

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg



CDU-Kreisverband Tübingen

## CDU wählen bei der Landtagswahl am 14. März...

...oder schon jetzt per Briefwahl! Für unsere drei Wahlkreiskandidaten

Diana Arnold, Frank Glaunsinger und Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL

CDU Baden-Württemberg



### Die CDU kann digital!

- » Unser erster Digitaler Landesparteitag – Seite 4
- » 21 Kampagnen für 2021 – Seite 5
- » Unser Regierungsprogramm – Seite 30
- » Der Bundesparteitag mit Wahl des Bundesvorstands – Seite 6

CDU Baden-Württemberg



### Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

- » Unser Team zur Landtagswahl – Seite 25
- » Die 70 Kandidatinnen und Kandidaten im Überblick – Seite 26
- » Unsere Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann:  
„Dieser Einsatz wird sich lohnen“ – Seite 7

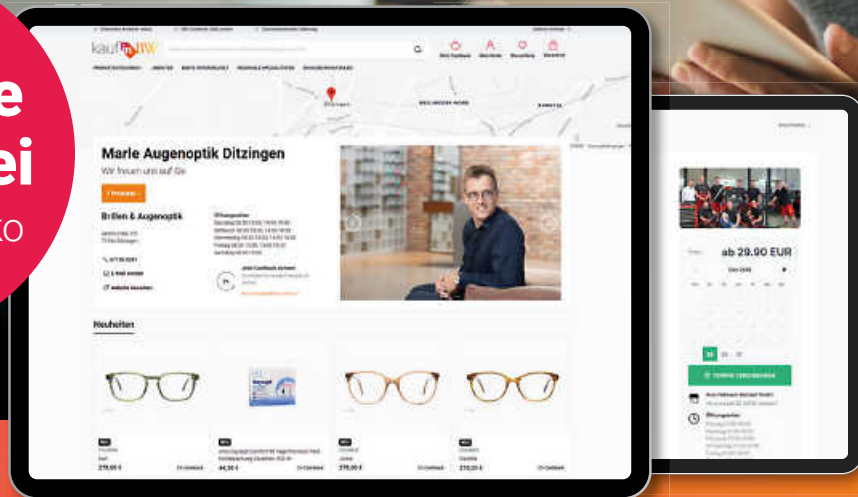
Ein Produkt von



# Bringen Sie Ihr Geschäft wieder auf Hochtouren!

Mit kaufinBW, dem Online-Marktplatz für lokale Unternehmen aus Baden-Württemberg.

**3 Monate  
kostenfrei**  
und ohne Risiko



## kaufinBW

**Online-Marktplatz · Unternehmensprofil · Gutscheinverkauf  
Terminbuchungstool · Print- & Onlinewerbung**

Getreu unseres Mottos „Heimat stärken“ haben wir von Nussbaum Medien für Sie ein passendes Paket für die kurzfristige und vielseitige Digitalisierung Ihres Unternehmens entwickelt. Mit kaufinBW können Sie Ihre Angebote weiter online anbieten und

ausliefern und sind über Ihre Ortsgrenzen hinaus 24/7 sichtbar. Sie profitieren zudem von der hohen Reichweite aus digitalen Medien und Lokalzeitungen der Nussbaum Medien. Gemeinsam stärken wir die Heimat.



**Jetzt starten**

**[partner.kaufinbw.de](https://partner.kaufinbw.de)** ▶





*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,*

wir haben zu Beginn dieses Jahres gleich zweimal gezeigt: Die CDU kann digital! Der Bundesparteitag und unser Landesparteitag waren ein voller Erfolg! Modern – Digital – ein digitales Ausrufezeichen für unsere Christlich Demokratische Union! Wir haben bewiesen, wir sind auch in diesen Krisenzeiten voll handlungsfähig. Wir haben gezeigt, wir können Demokratie auch in der Pandemie! Und wir haben gezeigt, wir sind richtig stark!

#### **Der Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie**

Wir haben am 16. Januar unseren neuen CDU-Bundesvorsitzenden gewählt. Das war eine historische Entscheidung auf einem historischen Bundesparteitag. Und dieser Bundesparteitag war ein Hochfest der Demokratie – ein richtig guter, fairer demokratischer Wettbewerb. Wir hatten drei ganz hervorragende – und unterschiedliche – Kandidaten. Jede andere Partei in Deutschland wäre froh, sie hätte auch nur einen Vertreter dieses Formats!

Es ist kein Geheimnis, dass sich viele Delegierte aus Baden-Württemberg Friedrich Merz als neuen Vorsitzenden gewünscht hätten. Auch ich habe mich bereits im Februar des letzten Jahres für Friedrich Merz ausgesprochen. Freilich fiel die demokratische Entscheidung auf unserem Parteitag anders aus: Die CDU Deutschlands hat Armin Laschet zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Armin Laschet hat sich durchgesetzt – mit einem ganz starken Auftritt und ganz viel Persönlichkeit. Und seither gilt unsere ungeteilte und klare Unterstützung einzig und allein Armin Laschet. Egal, wer wie abgestimmt hat oder wen unterstützt hat. Jetzt gibt es nur noch eine Richtung, und das ist nach vorne! Nur geschlossen, gemeinsam und als Mannschaft

werden wir Erfolg haben. Das gilt für die Landtagswahlen in wenigen Wochen, das gilt für das gesamte Superwahljahr 2021.

#### **Wir wollen stärkste Kraft werden!**

Am 14. März machen wir gemeinsam mit unseren Freunden in Rheinland-Pfalz den Auftakt für dieses Superwahljahr. Wir wählen einen neuen Landtag. Wir wählen in 70 Wahlkreisen unsere Abgeordneten. Unser Ziel dafür ist klar: Wir wollen stärkste Kraft werden. Und wir wollen mit Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte unseres Landes stellen.

Bei unserem digitalen Landesparteitag am 23. Januar haben wir deutlich gemacht: Wir sind voll motiviert! Und wir haben eine Vision für unsere wunderschöne Heimat Baden-Württemberg!

Mit 100 Prozent Zustimmung haben wir bei unserem digitalen Landesparteitag 100 Punkte für Baden-Württemberg beschlossen. Unser Regierungsprogramm sind 100 Prozent Baden-Württemberg und 100 Prozent Zukunft. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln – mit neuen Ideen für eine neue Zeit.

Das nächste Jahrzehnt wird entscheiden, ob wir in Baden-Württemberg an der Spitze sind. Das gilt vor allem in Sachen Wirtschaft und Innovation: Wir müssen die richtigen Rahmenbedingungen schaffen, damit Mut und Unternehmergeist nicht von Bedenken und Bürokratie erstickt werden. Wer überall nur Gefahren sieht und moderne Technologien lieber verbannt als befördert, der wird dem Erfindungsreichtum und Fleiß der Menschen bei uns im Land ebenso wenig gerecht wie den großen globalen Herausforderungen in Sachen Klimawandel oder Fluchtursachenbekämpfung.

Als CDU wissen wir zudem: Nur wer sich sicher fühlt, kann sich auch wohl fühlen. Sicher-

heit hat für uns dabei viele Dimensionen. Sie reicht von der sozialen Sicherheit und beispielsweise einer guten Versorgung im Alter über gesundheitliche Sicherheit in Pandemiezeiten bis hin zur Sicherheit in den eigenen vier Wänden. Ausreichend Wohnraum – auch in unseren Städten – ist uns deswegen genauso wichtig wie der Schutz vor Kriminalität und Verbrechen. Wir werden nochmals in die Ausstattung von Polizei und Justiz investieren und dafür sorgen, dass die Präsenz der Polizei auf unseren Straßen weiter steigt. Vieles haben wir erreicht – den Wohnungseinbruchdiebstahl haben wir halbiert! Die Kriminalitätsbelastung ist so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht, die Aufklärungsquote von Straftaten auf historischem Hoch! Darüber hinaus stärken wir unseren Beamtinnen und Beamten den Rücken, wenn sie von anderer Seite angefeindet und angegriffen werden. Die CDU steht wie keine andere Partei zu unserer Polizei und für die Innere Sicherheit. Das waren gute und erfolgreiche fünf Jahre für die Innere Sicherheit und unsere Polizei – und wir haben übrigens noch ein paar Ideen für die Zukunft...

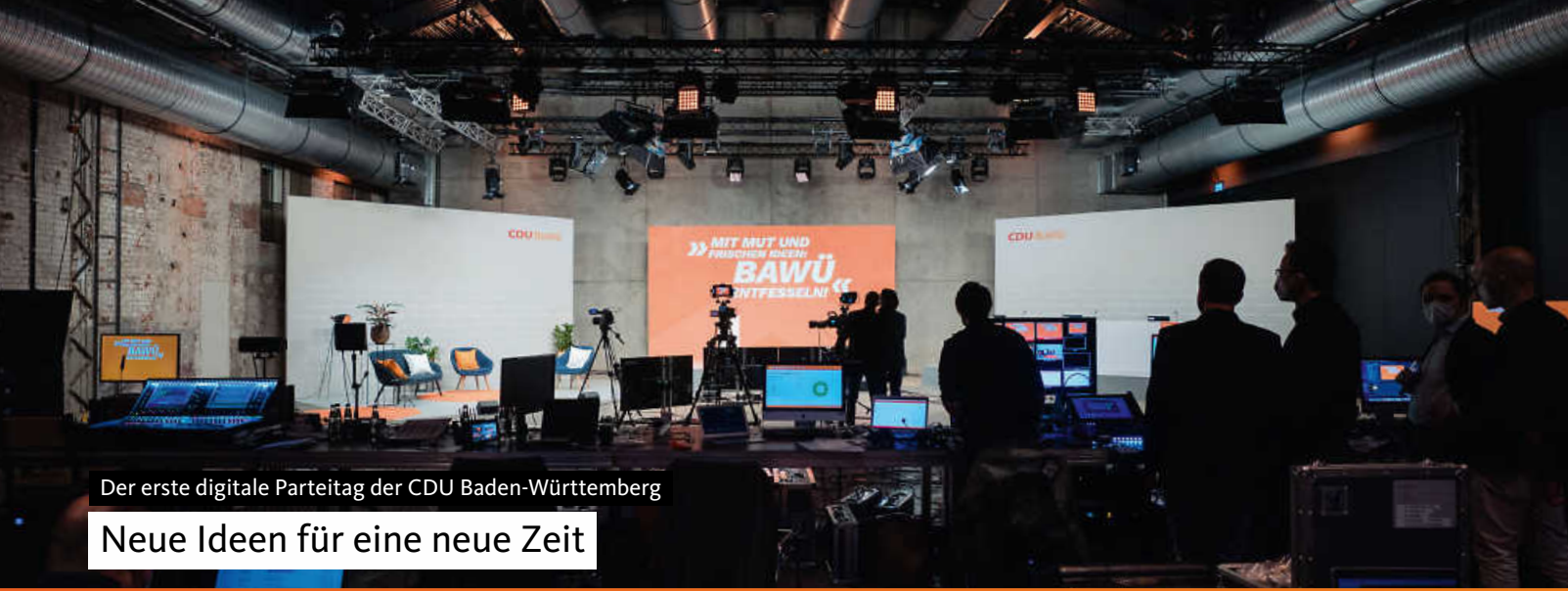
Dafür treten wir am 14. März an! Lassen Sie uns gemeinsam für ein starkes Ergebnis für die CDU und für unsere Kandidatinnen und Kandidaten werben und kämpfen.

Jetzt aber erstmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres UNION intern!

Herzliche Grüße  
Ihr

Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender





Der erste digitale Parteitag der CDU Baden-Württemberg

## Neue Ideen für eine neue Zeit

Mit dem digitalsten Parteitag in der Geschichte des Landes hat die CDU Baden-Württemberg am 23. Januar den Schlusspunkt für den Wahlkampf eingeläutet. „Heute haben wir mit diesem Parteitag einmal mehr eindrucksvoll bewiesen: Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie. Wir wollen dieses Land führen und wir werden die Landtagswahl für uns entscheiden!“, sagte unser Landesvorsitzender, Minister Thomas Strobl bei dieser digitalen Parteitags-Premiere.

In einer kämpferischen Rede unterstrich unsere Spitzenkandidatin, Kultusministerin Susanne Eisenmann, den Anspruch der CDU, künftig die erste Ministerpräsidentin für Baden-Württemberg zu stellen. „Wir wollen alle mitnehmen und allen Menschen gute Rahmenbedingungen bieten, damit sich jede und jeder bestmöglich entwickeln kann. Mit der Wahl am 14. März wird sich entscheiden, ob wir als Baden-Württemberg in den nächsten Jahren an die Spitze zurückfinden oder ob wir uns aus Bequemlichkeit zurücklehnen“, so

*„Wir können Demokratie digital! Wir können Demokratie in der Pandemie.“*

Susanne Eisenmann auf unserem Parteitag.

### 100 Punkte für Baden-Württemberg

Neben starken Reden standen Inhalte bei diesem Parteitag im Mittelpunkt. Dabei lag der Fokus auf dem 100 Punkte umfassenden Regierungsprogramm mit dem Titel „Neue Ideen für eine neue Zeit“, das von den Delegierten einstimmig verabschiedet wurde: 100 Prozent für 100 Punkte für unsere Heimat.

Dem Parteitag war bereits ein intensiver inhaltlicher Austausch zum Regierungsprogramm vorangegangen. Allein in der Woche vor dem Parteitag hatten mehr als hundert Mitglieder mit unserem Generalsekretär Manuel Hagel MdL rund fünfzehn Stunden lang über mehr als 200 Änderungsvorschläge beraten und in den Antragsentwurf eingearbeitet.

Einen abschließenden Höhepunkt des digitalen Parteitags bildete die erste offizielle Rede des CDU-Bundesvorsitzenden, Ministerpräsident Armin Laschet MdL, der erst wenige

Tage zuvor zum Vorsitzenden gewählt worden war. Laschet ging in seiner Rede auf die spezifischen Anforderungen für einen Wahlsieg in Baden-Württemberg ein: „Wir müssen den Gründergeist in die heutige Zeit übersetzen. Es braucht eine Gründungskultur“.

In den eigentlich mehr als 2000 Menschen fassenden Wagenhallen in Stuttgart waren während des Parteitags nur gut 50 Personen anwesend. Alle Delegierten und Gäste verfolgten den Parteitag über die eigens eingerichtete Parteitagsplattform. Digital wurden so gut 10.000 Menschen erreicht, Teile des Parteitags wurden live im Fernsehen übertragen. Zahlreiche digitale Grußbotschaften von Markus Söder über Sebastian Kurz bis zu Wolfgang Schäuble – um nur ein paar Namen zu nennen – haben den Parteitag angereichert und zusätzlich kurzweilig gemacht.

Mit einem Aufruf fasste Generalsekretär Manuel Hagel den Parteitag am Ende zusammen: „Wir haben 70 hochmotivierte Kandidatinnen und Kandidaten, tausende ehrenamtliche Helfer im ganzen Land und ein gemeinsames Ziel – wir wollen mit Susanne Eisenmann Historisches schaffen und die erste Ministerpräsidentin dieses Landes stellen! Packen wir es gemeinsam an!“



Über ein Kilometer Glasfaserkabel, 24 Audiokanäle, über 200 Dreiersteckdosen, mehr als eine Tonne an Beleuchtungsanlagen und eine digitale Rückwand – so konnten Thomas Strobl, Susanne Eisenmann und Manuel Hagel digital auf den Wahlkampfendspurt einstimmen.



## 21 Kampagnen für 2021!

Unser Regierungsprogramm für die Landtagswahl steht! In 100 Punkten zeigen wir Christdemokraten, wie wir das Land in den nächsten Jahren innovativ und zugleich sicher voranbringen werden. Doch wie kommuniziert man diese Inhalte in Zeiten einer weltweiten Pandemie an die Bürgerinnen und Bürger?

Gemeinsam mit unserer Digitalagentur Bacon & Bold haben wir 21 Punkte des Regierungsprogrammes ausgegliedert und in Online-Mikrokampagnen verwandelt. Mit solchen haben wir in den vergangenen Monaten bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Allein mit unseren Kampagnen „Einsatzkräfte unterstützen“ und „Bestens Betreut“ konnten wir 2,5 Millionen Mal Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger erreichen.

### Für Jeden und Jede ist etwas dabei

Das breite Themenspektrum, das wir als letzte verbleibende Volkspartei in unserem Regierungsprogramm abdecken, spiegelt

sich auch thematisch in den Kampagnen wieder. Von familienpolitischen Forderungen, über innovative Wirtschaftsideen bis hin zu Infrastrukturprojekten ist für Jeden und Jede etwas dabei.

### Wie funktionieren Mikrokampagnen?

Mit diesen 21 Kampagnen zu unseren Forderungen aus dem Wahlprogramm erhöhen wir zur heißen Wahlkampfphase noch einmal den Werbedruck! Über alle relevanten sozialen Netzwerke, Google, YouTube, usw. werden wir unsere Ideen für ein besseres Baden-Württemberg verbreiten. Algorithmisch gesteuert können wir hierbei genau die Zielgruppen ansprechen, die sich für das jeweils ausgegliederte Themen besonders interessieren. Anstatt also (wie früher) eine Message an eine breite Masse zu verteilen und zu hoffen, dass das Thema jemanden innerhalb der Masse interessiert, wird die Botschaft nun gezielt an bestimmte Zielgruppen ausgespielt. Anhand der Reaktionen der Ziele lernt der Algorithmus ständig weiter und kann die Ausspielung noch genauer optimieren. Diejenigen, die sich für das Thema interessieren und deshalb damit interagie-



ren, werden an eine eigene Landingpage weitergeleitet. Hier erhalten sie zusätzliche Informationen zur Forderung und können mit einem Klick die CDU-Idee mit ihren Freunden teilen. So verbreiten wir unsere Inhalte noch stärker weiter. Um mit uns in Kontakt zu bleiben, kann man auf der Landingpage zudem die eigene E-Mail-Adresse hinterlassen.

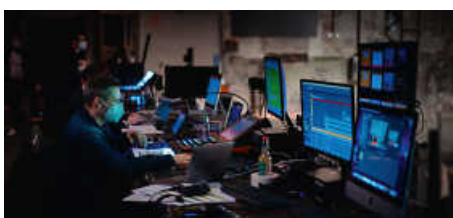
### Jetzt sind Sie gefragt!

Schauen Sie gerne auf unseren 21 Kampagnenseiten vorbei und teilen Sie deren Inhalte mit Freunden, im eigenen Ortsverband oder auf den sozialen Netzwerken!

[21fuer21.cdu-bw.de](https://21fuer21.cdu-bw.de)



Susanne Stehle und Fabian Beine führten als Moderatoren durch den Parteitag. Unser Landesgeschäftsführer Philipp Müller erklärte das digitale Abstimmungssystem zur Antragsberatung. Den krönenden Abschluss bildete die Rede des neuen CDU-Bundesvorsitzenden Armin Laschet MdL.



Digital muss ein Parteitag noch genauer vorbereitet werden als in Präsenz – entsprechend viel gab es hinter den Kulissen zu tun. Mit Abstand, FFP2-Masken und verpflichtenden Corona-Schnelltests haben wir dabei selbstverständlich für die Sicherheit aller Beteiligten gesorgt.





Bundesparteitag

## Die CDU kann digital!

Am 15. und 16. Januar 2021 hat der erste voll digitale Bundesparteitag der CDU stattgefunden. Mit 153 Delegierten hat unser CDU-Landesverband die zweitgrößte Delegation zum Bundesparteitag gestellt. „Die Demokratie steht bei uns auch in Pandemie-Zeiten nicht still. Das beweisen wir mit unserem Bundesparteitag und nächste Woche legen wir mit unserem digitalen Landesparteitag nach. Die CDU kann digital! Das gibt Schwung für unsere Landtagswahl“, so unser Generalsekretär Manuel Hagel MdL. „Wir hatten die Auswahl zwischen drei bärenstarken Kandidaten für den Vorsitz. Jetzt werden wir uns hinter Armin Laschet versammeln und ihn mit aller Kraft unterstützen. Er hat in Nordrhein-Westfalen gezeigt, dass er Wahlkämpfe in der politischen Mitte gewinnen kann. Es geht jetzt um

ein erfolgreiches Wahljahr, es geht um Baden-Württemberg, es geht um Deutschland. Die CDU Baden-Württemberg ist hochmotiviert!“

Der Bundesparteitag hat außerdem den Landesvorsitzenden der CDU Baden-Württemberg, Minister Thomas Strobl, mit einem starken Ergebnis zum Stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Der Heilbronner hat das Amt des Stv. Bundesvorsitzenden bereits seit 2012 inne und arbeitet in Zukunft eng mit Armin Laschet zusammen. „Mit Thomas Strobl haben wir eine starke Stimme an der Spitze der Bundes-CDU. Insgesamt sind wir mit einem tollen Team aus Baden-Württemberg total stark im Bundesvorstand vertreten“, betonte Manuel Hagel MdL. Weiter wurde Staatsministerin Annette Widmann-Mauz

MdB ins Präsidium votiert. Mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB und dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe in der EVP-Fraktion, Daniel Caspary MdEP, sind zwei weitere Baden-Württemberger im Präsidium der Bundespartei vertreten. Gudrun Heute-Bluhm, Monica Wüllner und Staatssekretär Thomas Bareiß MdB komplettieren aus den Reihen der Südwest-CDU den Bundesvorstand weiterhin als Beisitzer. Im Rahmen des Bundesparteitags wurden zudem die ordentlichen und stellvertretenden CDU-Mitglieder für den Vorstand der Europäischen Volkspartei (EVP) bestimmt. Isabell Huber MdL (Kreisverband Heilbronn) und Gunther Krichbaum MdB (Kreisverband Pforzheim) werden dabei aus den Reihen der CDU Baden-Württemberg in den EVP-Vorstand entsendet.



Im Zentrum des ersten digitalen Bundesparteitags stand die turnusgemäße Neuwahl des Bundesvorstands. Bei der Wahl zum Vorsitzenden konnte sich der Chef der NRW-CDU Armin Laschet MdL durchsetzen. Thomas Strobl wurde mit einem starken Ergebnis als Stellvertreter bestätigt.



Auch wenn der Parteitag komplett digital durchgeführt wurde, war dennoch eine Messehalle notwendig, um das Bühnenbild und die Technik unterzubekommen. Beim ersten digitalen Wahlparteitag einer deutschen Partei wurde somit deutlich: Die CDU kann digital!

Dr. Susanne Eisenmann

„Dieser Einsatz wird sich lohnen!“

In der politischen Auseinandersetzung hören und lesen wir immer wieder die Redensart vom „Klotz am Bein“. Zuletzt warfen die Grünen uns vor, wir wären der Klotz am Bein in der Koalition gewesen. Alles nur, weil wir unsere eigenen politischen Vorstellungen nicht einfach mal beiseite wischen. Weil wir deutlich machen, wofür wir stehen. Und weil wir nicht jeden Unfug mitmachen, zum Beispiel in der Sicherheits-, in der Verkehrs- und in der Wirtschaftspolitik. Wir als CDU haben in den vergangenen Jahren den Takt vorgegeben in dieser Koalition. Wir müssen uns nicht verstecken.

Auch mit Blick auf mein Amt als Kultusministerin wird ab und zu von einem „Klotz am Bein“ gesprochen – und zwar vor allem von denen, die die harten und emotionalen Diskussionen scheuen und die Angst haben vor der Auseinandersetzung im Wahlkampf. Aber liebe Freundinnen und Freunde, dass dieses Amt im Mittelpunkt der politischen Auseinandersetzung steht, beweist seine immense Bedeutung. Dieses Amt ist kein Klotz am Bein, keine beliebige und lästige Verpflichtung, sondern eine höchst verantwortungsvolle und fordernde Aufgabe.

Das Bildungsressort ist das Schlüsselressort in einem Bundesland. Es ist ein Bereich, der große Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Ein Bereich, der mutige Entscheidungen und Stehvermögen abverlangt. Wir haben in dieser Legislaturperiode wieder ein Bekenntnis zu Leistung und zu mehr Qualität ins Bildungswesen gebracht. Das ist von der Pandemie überlagert worden – insbesondere von der Frage der geöffneten oder geschlossenen Kitas und Schulen. Als Ministerin, die für Bildung und Betreuung zuständig ist, kämpfe ich seit Monaten dafür, dass gute Bildung auch in diesen Corona-Zeiten möglich ist – und dass gerade die Kleinen durch eine anhaltende Isolation keine psychischen, emotionalen und motorischen Langzeit-Schäden erleiden.

*„Ich kämpfe dafür, dass gerade die Kleinen durch eine anhaltende Isolation keine psychischen, emotionalen und motorischen Langzeit-Schäden erleiden.“*

Um eines klarzustellen, weil dieser Aspekt medial teilweise verkürzt und falsch dargestellt wurde: Ich finde den Corona-Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel grundsätzlich sehr gut und richtig. Aufgrund der Infektionszahlen war ein zweiter Lockdown unvermeidlich. Ich habe nur eine andere Auffassung, ob wir uns bei den Öffnungsschritten zu Kitas und Schulen einen differenzierten Ansatz zutrauen sollten. Das hat auch nichts mit Wahlkampf zu tun, sondern mit den Erfahrungen

aus dem ersten Lockdown und meiner Einschätzung nach vielen Gesprächen mit Virologen, Kindermedizinerinnen, Kinder- und Schulpsychologen und dem damit verbundenen Wohl unserer Kinder und Jugendlichen in Baden-Württemberg. Und wer, wenn nicht die CDU, kümmert sich um Familien und deren Perspektive in dieser Corona-Krise? Es geht um die Zukunft der Kleinsten.

Für mich ist eines klar: Nur mit guter Bildung können wir die großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte bewältigen und die Fragen der Zukunft beantworten. Sollen wir uns vor dieser Aufgabe in diesen schwierigen Zeiten etwa drücken? Aus Angst vor Gegenwind, aus Feigheit, aus Bequemlichkeit? Nein, liebe Freundinnen und Freunde.

Nicht mit uns. Und ganz sicher nicht mit mir.

Bei unserem Landesparteitag haben wir 100 neue Ideen für eine neue Zeit einstimmig verabschiedet – mit Antworten auf die großen Herausforderungen in dem bevorstehenden Schlüssel-Jahrzehnt: den Strukturwandel in der Wirtschaft, den Klimaschutz, die Digitalisierung in all ihren Facetten, die Wohnraumsnot sowie die Stärkung von Innerer Sicherheit und Infrastruktur. Und als wäre das nicht schon genug, wird all das von der Corona-Krise und ihren Auswirkungen überschattet. Um diese Aufgaben lösen zu können, braucht es eine kraftvolle, mutige und innovations-

freundliche Politik. Wir wollen, dass Baden-Württemberg auch in Zukunft das Land der besten Erfindungen und Lösungen bleibt. Wir werden den Technologiewandel aktiv und offen begleiten, ohne dabei die Menschen und ihre Bedürfnisse zu vergessen. Wir werden Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft enger verzahnen und die Bedingungen für Start-ups weiter verbessern, um Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze in Baden-Württemberg zu schaffen. Wir werden die Polizei nach der größten Einstellungsoffensive in der Geschichte des Landes weiter stärken und modern ausstatten. Und wir werden die Infrastruktur für Fahrten mit Bus, Bahn, Auto und Fahrrad ausbauen und ertüchtigen, denn wir wollen niemandem vorschreiben, wie er sich fortbewegt. Kurzum: Wir werden die Rahmenbedingungen so gestalten, dass sich jeder bestmöglich entwickeln kann.

Lasst uns selbstbewusst sein! Lasst uns mit Mut und Kreativität die großen Aufgaben anpacken – und die Zukunft dieses Landes prägen! Und lasst uns gemeinsam für Wohlstand und eine starke Zukunft unserer Kinder kämpfen!

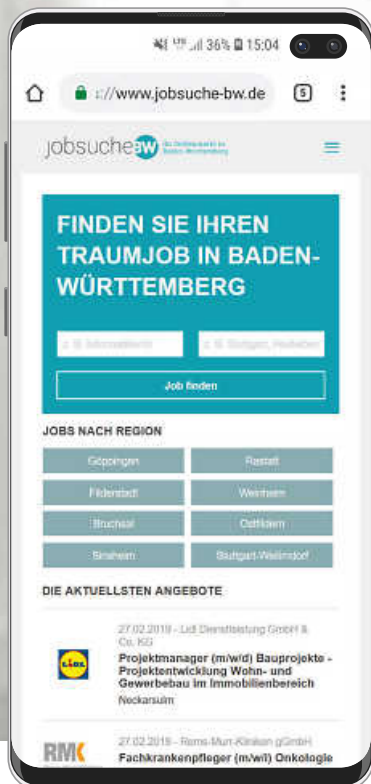
Glaubt mir: dieser Einsatz wird sich lohnen! Also packen wir's an!



**Dr. Susanne Eisenmann** ist seit 2016 Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und seit 2017 Mitglied des Präsidiums der Landes-CDU. 2019 wurde sie zu unserer Spitzenkandidatin zur Landtagswahl 2021 gewählt.

# Über 4.300 Jobs in Baden- Württemberg

Stand: 15.04.2019



inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

mobiloptimiert

## jobsuche **BW**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Im letzten Jahr hat Nussbaum Medien in seinen über 360 Amtsblättern und Lokalzeitungen ca. 40.000 Stellenangebote veröffentlicht. Umgerechnet entspricht dies ca. 800 Stellenangeboten pro Woche.

Auf **www.jobsuchebw.de** finden Sie ab sofort viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen, die ansonsten auf keinem weiteren Online-Stellenportal veröffentlicht sind. Darüber hinaus werden auf jobsucheBW auch Stellenanzeigen aus Partnerportalen mit ausgespielt.

jobsucheBW ist ein Angebot von





## Wahlaufruf zur Landtagswahl am 14.03.2021

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde, am 14. März 2021 ist Landtagswahl. Alle fünf Jahre können die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes entscheiden, in welche Richtung sich Baden-Württemberg weiterentwickeln soll. Viele von uns erinnern sich noch daran, als wir stolz darauf waren, dass unser Land als Musterländle die deutschlandweiten Vergleiche nicht scheuen musste und zusammen mit Bayern sich oftmals um die Plätze eins und zwei stritten. Das hat sich in den letzten 10 Jahren unter einem Ministerpräsidenten Kretschmann leider verändert.

Wir müssen den Menschen klar machen, dass es bei der Wahl zum Landtag und zum Ministerpräsidenten nicht allein darauf ankommt wer sympathisch unser Land representiert sondern in erster Linie darum, wer das Zeug dazu hat wieder Vorreiter in Deutschland werden zu wollen. Selbst in der den Grünen zugeschriebenen Kernkompetenz des Umweltschutzes kann man heute sagen, dass Vorgängerregierungen unter der Führung eines Ministerpräsidenten Oettinger ambitionierter waren.

Wer noch einen Beweis braucht, dass viele in Stuttgart überfordert sind, sieht es in der Bewältigung der Corona-Pandemie, die in vielen

Bundesländern Deutschlands besser gemeistert wird als in unserem Land. Hätte nicht unsere CDU-Kreisrätin und Notärztin Dr. Lisa Federle, unser Landrat Joachim Walter und die Städte und Gemeinden ohne auf Stuttgart zu warten gehandelt, wären wir auch im Landkreis Tübingen nicht so gut durch die Krise gekommen. Zurecht wird Dr. Lisa Federle heute von vielen um Rat gefragt wie wir uns in der Krise verhalten sollen. Hierfür gilt unser besonderer Dank.

Also jetzt sind wir gefragt. Der Wahlkampf kann aufgrund der geltenden Beschränkungen nicht in großen Präsenzveranstaltungen erfolgen. Vieles wird im Jahr 2021 anders sein. Aber darin liegt auch eine Chance. Suchen wir den direkten Austausch mit den Wählerinnen und Wählern über unsere eigenen Kontakte in Sozialen Medien, im Arbeits- und Familienumfeld und werben wir dafür, dass Baden-Württemberg wieder an Stärke gewinnen kann, wenn die CDU mit Dr. Susanne Eisenmann eine harte Kämpferin und Arbeiterin an der Spitze des Landes hat.

Lassen Sie uns viele Wählerinnen und Wähler für Diana Arnold im Landtagswahlkreis 62 Tübingen, Frank Glaunsinger im Landtagswahlkreis 60 Reutlingen und Dr. Nicole Hoff-

meister-Kraut MdL im Landtagswahlkreis 63 Balingen gewinnen, damit die Raumschaften Tübingen, Reutlingen und Zollernalb wieder in Stuttgart vertreten sind und die Anliegen der Universität, des Klinikums, der vielen innovativen Betriebe und Handwerker, aber auch der Familien und Senioren unserer Regionen in Stuttgart Gehör finden.

Gerade nach Corona werden wirtschaftlicher Sachverstand, sparsamer Umgang mit Steuermitteln, Innovation in umweltfreundliche Techniken um Marktführer bleiben zu können und gute Bildungsangebote für Große und Kleine wieder wichtiger sein, als in Zeiten ständig steigender Steuereinnahmen. Hier brauchen wir Politikerinnen und Politiker die langfristige Strategien entwickeln, die mehr Raum für Chancen lassen als sich ständig neue Verbotsregelungen überlegen.

Es lohnt sich Wahlkampf zu betreiben, denn viele sind noch nicht entschieden. Bitte helfen Sie mit, dass die CDU im Land wieder stärkste Kraft werden kann. Jede Stimme zählt.

Vielen Dank!

Ihr Stephan Neher  
CDU-Kreisvorsitzender



# Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Tu Gutes – wir sprechen darüber

**gemeinsamhelfen.de**

ist die neue Spendenplattform für weite Teile  
Baden-Württembergs.

Auf gemeinsamhelfen.de können als gemeinnützig anerkannte Organisationen (z. B. eingetragene Vereine, gGmbHs, Bürgerstiftungen und Stiftungen) aus dem Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien ihr Profil und ihren Bedarf für ein oder mehrere Projekte vorstellen. Dieser Service ist für alle Nutzer kostenlos.

## 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über gemeinsamhelfen.de getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

➔ **Wir sind offen für alle Projekte,  
die folgende Kriterien erfüllen:**



### Sozialer Zweck

Ihre Organisation ist anerkannt gemeinnützig (Freistellungsbescheid liegt vor) und Ihr Projekt ist ebenfalls gemeinnützig.



### Regionalität

Das Projekt und der Antragsteller des Projekts haben ihren Sitz im Verbreitungsgebiet der Amtsblätter und Wochenzeitungen von Nussbaum Medien.



### Transparenz

Der Antragsteller dokumentiert offen und nachvollziehbar, wofür die Spendengelder im Projekt eingesetzt werden. Dazu beschreibt er konkrete Bedarfe, für die bestimmte Beträge benötigt werden.

Auf gemeinsamhelfen.de kann jederzeit verfolgt werden, wie sich das Spenden-Aufkommen für die eingestellten Projekte entwickelt.

➔ **Jetzt Projekt einstellen**

➔ **[www.gemeinsamhelfen.de](http://www.gemeinsamhelfen.de)**



## Norbert Lins MdEP: „Fit für 55 in Europa“ - Meine Themen 2021



Foto: © EPPGroup - MLahousse

Fit für 55 in Europa - Hinter diesem Namen versteckt sich kein Fitnessprogramm fürs beste Alter, sondern das Programm der Europäischen Kommission für die Klimapolitik der EU. Das Jahr 2021 soll die Frage beantworten, wie wir Europa fit für eine Emissionsminderung von 55% bis 2030 und klimaneutral in 2050 machen können. Nachdem 2020 stark von der Corona-Pandemie geprägt war, freue ich mich dieses Jahr aktiv an relevanten Themen für unsere Heimat zu arbeiten. Als Industriestandort mit starkem Mittelstand ist die Frage nach einer wirtschaftsverträglichen Klimapolitik sehr wichtig. Ich sehe die Pläne der Kommission allerdings auch als Chance, uns als zukunftsweisender Ideenstandort zu beweisen. Um optimal darauf vorbereitet zu sein, möchte ich Ihnen im folgenden Beitrag meine wichtigsten Themen fürs kommende Jahr vorstellen.

### Umsetzung statt Zahlen-Bingo in der Klimapolitik

2020 war neben Corona bestimmt durch einen Überbietungsmarathon einiger politischen Gruppen zum neuen EU-Klimaziel. Im Dezember entschieden sich dann die Staats- und Regierungschefs unter Angela Merkel für ein vernünftiges Klimaziel von minus 55% CO<sub>2</sub> bis 2030. Dieses ist zwar immer noch sehr ambitioniert, aber realistisch und umsetzbar.

Wichtiger als ein Zahlen-Bingo finde ich allerdings die konkrete Umsetzung, denn daran misst sich erst der Wert einer Politik. Das Fit für 55 Programm, welches die Kommission im Juni vorstellen will, umfasst Erneuerungen, die für Baden-Württemberg entscheidend sein werden - sei es die Überarbeitung des Emissionshandels, der Energieeffizienzrichtlinie oder die Förderung von erneuerbaren Energien. Besonders im Fokus für unseren Automobilstandort werden die Verhandlungen zu neuen CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwerten und Abgasnormen für PKW sein. Hier fordere ich die Kommission klar auf, nicht einseitig auf ein mögliches Auslaufen des Verbrenners zu schauen, sondern Technologieoffenheit zu wahren. Es wäre schade, innovativen Technologien keine Chance zu geben, nur weil eine Technologie gerade besonders attraktiv scheint. Viel besser ist es, alternative Antriebe und Kraftstoffe ebenfalls zu fördern und Lösungen wie zum Beispiel Filtertechniken an Straßen und an Autos für bessere Luftqualität zu installieren.

### Wirtschaft und Klima - Hand in Hand

Eine Klimapolitik kann nur erfolgreich sein, wenn sie von der Gesellschaft und Industrie unterstützt wird. Deshalb wird die Europäische Kommission ebenfalls im zweiten Quartal eine neue Industrie-Strategie veröffent-

lichen. Innovation und Wirtschaftsleistung sind nur möglich, wenn sich Firmen auf ihre Kernarbeit fokussieren können und nicht mit Bürokratie beschäftigt sind. Ich fordere deshalb ein verbindliches Ziel zur Verringerung des Verwaltungsaufwands in der neuen Industriestrategie. Zudem soll es einen verbindlichen KMU-Test für neue Gesetzesvorgaben geben. Darüber hinaus ist es wichtig, dass die Kommission ein Innovationsprinzip in ihren neuen Vorhaben verankert. Bei aller Ambition in der Klimapolitik kommt es letztendlich darauf an, ob diese planbar und innovationssteigernd im Mittelstand ankommen wird.

### Landwirtschaft und Klima

Als Vorsitzender des Landwirtschaftsausschusses im Europäischen Parlament bleibt die Agrarreform im ersten Halbjahr mein Kernthema. Ich bin optimistisch, dass wir diese bis zum Sommer abschließen können und so Planungssicherheit für die Landwirtschaft schaffen. Diese Reform läutet bereits jetzt in den Verhandlungen einen Systemwechsel ein - sie wird nachhaltiger und tut mehr fürs Klima und die Umwelt. Gleichzeitig wird sie aber auch die Weichen für die nächste Generation an Landwirtinnen und Landwirten stellen. Mir liegt es am Herzen, dass Landwirt ein attraktiver Beruf bleibt und wir so langfristige Versorgungssicherheit mit europäischen Produkten garantieren können.

### Attraktive ländliche Räume

Ein weiteres Herzensthema für mich in 2021 sind die ländlichen Räume. Gemeinsam mit der Kommissarin für Demokratie und Demografie Dubravka Šuica wird mein Ausschuss an einer langfristigen Strategie für attraktive ländliche Räume arbeiten. Neben der Landwirtschaft als attraktiver Arbeitgeber, sind hier auch weitere Themen zu beachten: Verkehrsplanung und Mobilität, Schule und Bildung, Demografie und Daseinsvorsorge, Breitbandausbau und gesellschaftlicher Zusammenhalt sowie bürgerschaftliches Engagement.

Mit diesen Themen ist das Jahr 2021 gut gefüllt. Ich freue mich darauf, dass wir uns in hoffentlich mehr persönlichen Wahlkreisterminen dieses Jahr dazu austauschen zu können, um gemeinsam „fit für 55“ zu werden.

## Aus dem Deutschen Bundestag

### Annette Widmann-Mauz MdB:

#### Regional & digital: Auftakt zum Politischen Stammtisch

Am 21. Januar ging es los: Mit interessanten Gästen, spannenden Themen und aktuellen Diskussionen startete der neue Politische Stammtisch von und mit Staatsministerin Annette Widmann-Mauz – wenn auch Corona-bedingt zunächst im digitalen Format mit Livestream-Übertragung auf Facebook.

Regional, digital und dabei auch in Corona-Zeiten ganz nah an den Menschen und den Themen, die sie bewegen – darum geht es bei dem neuen Format. In regelmäßigen Abständen diskutiert die Bundestagsabgeordnete mit drei interessanten Gästen aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Aufgrund der Corona-Einschränkungen können die ersten Folgen leider noch nicht mit Zuschauerinnen und Zuschauern in authentischer Atmosphäre an den verschiedenen Stammtischen traditioneller Gaststätten im Wahlkreis stattfinden. Dafür können Interessierte den digitalen Stammtisch jedoch bequem von zuhause aus live auf Facebook verfolgen.

Zur Auftaktveranstaltung hatte Annette Widmann-Mauz den Tübinger Bestsellerautor Dr. Peter Prange eingeladen, der sich mit Romanen wie „Das Bernstein-Amulett“ oder „Unsere wunderbaren Jahre“ nicht nur in Deutschland einen Namen gemacht hat. Mit Prof. Dr. Michael Butter bereicherte daneben ein Experte der Amerikanistik das Gespräch. Der Professor für amerikanische Literatur und Kulturgeschichte an der Universität Tübingen forscht unter anderem über Verschwörungstheorien und hat hierzu 2018 das Buch „Nichts ist, wie es scheint“ veröffentlicht. Verstärkt wurde die Runde durch eine Powerfrau mit großen Ambitionen für das neue Jahr: Diana Arnold, Polizeibeamtin, dreifache Mutter und CDU-Kandidatin in Tübingen für die bevorstehende Landtagswahl.

Von berühmten Sauerländern über die Rolle von Frauen in der Politik bis hin zu Verschwörungstheorien in Corona-Zeiten war thematisch viel geboten: Bei einem Glas Wein aus den Tübinger Weinstöcken von Richard und Christine Müller diskutierte die Runde zum



Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, Prof. Michael Butter, Dr. Peter Prange und Diana Arnold (v.l.n.r.)  
Foto: Büro Annette Widmann-Mauz

Jahresauftakt über das bevorstehende „Super-Wahljahr“ in Baden-Württemberg mit Landtags- und Bundestagswahlen wie auch über den Amtsantritt des neuen US-Präsidenten Joe Biden. Dabei erfuhren die Zuschauerinnen und Zuschauer auch, wem die Stammtisch-Gäste ihr Vertrauen für den CDU-Vorsitz geschenkt hatten und auf was sie sich ganz persönlich im neuen Jahr freuen. Bestsellerautor Peter Prange konnte Staatsministerin Annette Widmann-Mauz dann auch noch den einen oder anderen Hinweis auf sein neues Buch entlocken – ein gelungener Stammtisch-Auftakt, der Lust auf mehr macht.

**Haben Sie den Stammtisch verpasst?** Auf der Homepage der Bundestagsabgeordneten können Sie sich das Video zur ersten Ausgabe ansehen: [www.widmann-mauz.de](http://www.widmann-mauz.de)

**Sie wollen beim nächsten Stammtisch mit dabei sein?** Über die Homepage und die Facebook-Seite von Annette Widmann-Mauz erhalten Sie alle wichtigen Infos über die kommenden Veranstaltungen: <https://www.facebook.com/widmannmauz>



Foto: Büro Annette Widmann-Mauz



## Annette Widmann-Mauz MdB:

### Kultur, Vereine und Einsamkeit in Corona-Zeiten

Auch zu Beginn des neuen Jahres durchdringt die Corona-Pandemie alle unsere Lebensbereiche. In drei verschiedenen Videokonferenzen diskutierte Staatsministerin Annette Widmann-Mauz mit Expertinnen und Experten aus Bereichen, die von der Krise ganz besonders betroffen sind.

#### Vereinsleben in der Corona-Zeit. Wie meistern wir diese Herausforderung?

Die Region Neckar-Alb prägt ein vielfältiges ehrenamtliches Engagement, viele Bürgerinnen und Bürger sind in Vereinen aktiv. Die Corona-Einschränkungen treffen das Vereinsleben hart.

Wie geht es den Sport- und Musikvereinen in der Region Neckar-Alb? Darüber diskutierte Staatsministerin Annette Widmann-Mauz mit Ministerialdirigentin Dörte Conradi, Leiterin der Abteilung Schulorganisation, schulartübergreifende Bildungsaufgaben und Sport im Kultusministerium Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbands Baden-Württemberg e.V., und Rudi Köberle, Präsident des Blasmusikverbands Baden-Württemberg e.V. Wie groß der Gesprächsbedarf ist, zeigte die Teilnehmerzahl: Mehr als 70 Vertreter von Musik- und Sportvereinen im Wahlkreis Tübingen-Hechingen beteiligten sich an dem digitalen Austausch.

Deutlich wurde dabei vor allem die Sorge um sinkende Mitgliederzahlen und die Forderung nach Lockerungen für Sportangebote für Kinder und Jugendliche sowie im Gesundheits- und Rehabereich. Staatsministerin Widmann-Mauz zeigte großes Verständnis für die Anliegen der Vereine. Für gute Nachrichten sorgte das Jahressteuergesetz 2020, das der Deutsche Bundestag im Dezember verabschiedete. Durch Steuererleichterungen und Bürokratieabbau soll die Arbeit von Ehrenamtlichen und Vereinen entlastet werden. Nebenberuflich tätige Übungsleiter, Ausbilder oder Betreuer profitieren von einer Erhöhung der Übungsleiterpauschale von 2.400 auf 3.000 Euro im Jahr. Für Kassierer, Abteilungsleiter oder Platzwarte steigt die Ehrenamtspauschale von 720 auf 840 Euro im Jahr. Daneben wird die Freigrenze für Einnahmen aus einer wirtschaftlichen Betätigung einer gemeinnützigen Organisation von 35.000 auf 45.000 Euro angehoben.



Foto: Büro Annette Widmann-Mauz

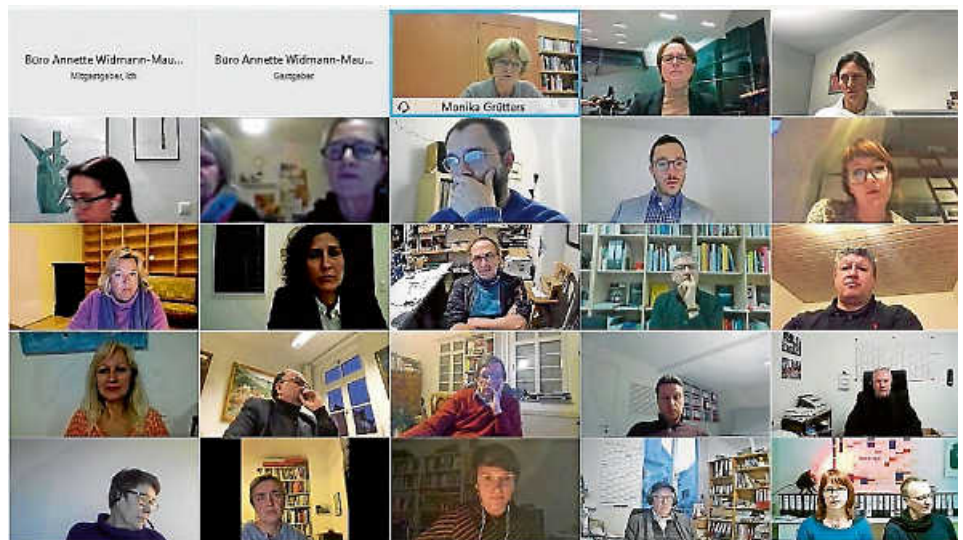


Foto: Büro Annette Widmann-Mauz

#### Kultur im Lockdown: Wie wir es gemeinsam durch die Krise schaffen

Kunst und Kultur – das ist mehr als nur Unterhaltung. In Zeiten von Corona spüren wir alle, wie sehr Kunst und Kultur auch Lebensqualität und soziales Miteinander bedeuten. Dabei treffen die Einschränkungen und Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie Kulturschaffende und Kultureinrichtungen besonders hart.

Gemeinsam mit der CDU-Landtagskandidatin im Wahlkreis Tübingen, Diana Arnold, lud Staatsministerin Annette Widmann-Mauz Vertreterinnen und Vertreter der Kulturbranche

aus der Region zu einem internen Gespräch mit Kulturstaatsministerin Prof. Monika Grütters und der kulturpolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Julia Philipp. Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Museen, Kinos, Theatern sowie Soloselbstständige folgten ihrer Einladung und richteten ihre Fragen und Anliegen an die Expertinnen.

Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den zahlreichen Corona-Hilfen, die sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene auf den Weg gebracht wurden, so etwa das milliardenschwere Bundesprogramm „Neustart Kultur“.

## Aus dem Deutschen Bundestag



Foto: Büro Annette Widmann-Mauz



Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, Prof. Andreas Kruse und Diana Kinnert (v.l.n.r.)

Foto: Büro Annette Widmann-Mauz

### Einsamkeit – Wie trotz unserer Seele dem Corona-Lockdown?

Einer Studie des Instituts der Deutschen Wirtschaft zufolge fühlt sich jeder Zehnte in Deutschland einsam. Einsamkeit gehört damit zu den größten Risikofaktoren für die körperliche und geistige Gesundheit. Dabei betrifft Einsamkeit nicht nur ältere Menschen – gerade in Zeiten der Corona-Pandemie fühlen sich auch viele jüngere Menschen einsam. Wie können wir diesem Phänomen begegnen? Was muss die Politik tun? Darüber diskutierte Staatsministerin Annette Widmann-Mauz mit Prof. Dr. Andreas Kruse, Direktor des Instituts für Gerontologie an der Ruprecht-Karls-

Universität Heidelberg, Diana Kinnert, Politikerin, Unternehmerin und Publizistin, sowie rund 50 interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Zentrale Aufgabe von Politik und Gesellschaft sei es, Strukturen aufzubauen, die wie Mehrgenerationenhäuser oder Jugendzentren Orte der Begegnung schaffen, so Professor Kruse. Demgegenüber stünden viele jüngere Menschen in den Großstädten einem regelrechten Überangebot an gesellschaftlichen Aktivitäten gegenüber, betonte Diana Kinnert. In der heutigen Konsumgesellschaft werde der jüngeren Generation sehr viel Anpassungsfähigkeit

und Flexibilität abverlangt, was engen sozialen Bindungen oftmals entgegenstehe. Auch in der Bundesregierung habe man die zunehmende Bedeutung des Themas Einsamkeit erkannt, so Staatsministerin Widmann-Mauz.

Mit dem Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus, dem Projekt „Stärkung der Teilhabe Älterer – Wege aus der Einsamkeit und sozialen Isolation im Alter“ sowie der Unterstützung des Malteser-Projekts „Miteinander-Füreinander – Kontakt und Gemeinschaft im Alter“ wolle man der zunehmenden Vereinsamung im Alter gezielt entgegenwirken.

## Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen

Helfen Sie mit, unsere Heimat zu stärken.  
Kostenlos und effektiv.

[Jetzt Spender werden](#)

gemeinsam  
helfen.de

NEU



## Landtagskandidatin Diana Arnold

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde, mit großen Schritten gehen wir nun auf die Landtagswahl am Sonntag, den 14. März zu. Erklärtes Ziel ist es, das Tübinger Direktmandat endlich wieder zurückzuerobern und Susanne Eisenmann in das Amt der Ministerpräsidentin zu bringen. Wir brauchen eine starke Stimme im Stuttgarter Landtag und eine CDU-geführte Landesregierung!

Wofür stehe ich? Mein Zweitkandidat Christoph Naser und ich stehen für eine CDU, die sich an der Mitte der Gesellschaft orientiert. Uns sind die Belange der Menschen vor Ort wichtig, wir wollen ihnen nicht nur zuhören, sondern ihnen helfen und ihre Interessen vertreten.

Wir stehen für eine Politik des Zusammenhalts: Ehrenamtliches Engagement muss sich wieder lohnen, ihm dürfen keine bürokratischen Steine in den Weg gelegt werden. Familien müssen durch bessere Betreuungsangebote gestärkt werden. Wir brauchen Generationengerechtigkeit.

Wir stehen für eine Politik der Sicherheit: Sicherheit und Gerechtigkeit sind für unseren demokratischen Rechtsstaat unabdingbare Grundvoraussetzungen. Als Polizistin im Wahlkreis weiß ich [TK1] um unsere Mängel im Personal, kenne unsere problembelasteten Orte und sehe tagtäglich unsere ermittlungstechnischen Schwierigkeiten durch die geltende Rechtslage. Wir möchten daher der Landespolizei die notwendigen Rahmenbedingungen schaffen, dass wir in unserer Gesellschaft frei und selbstbestimmt leben können.

Wir stehen für eine Politik der Zukunft: Es stehen im kommenden Jahrzehnt viele Herausforderungen bevor, die verlangen, dass wir sie richtig und nachhaltig angehen. Klimawandel. Digitalisierung von Wirtschaft und Schulen. Förderung und Entwicklung von neuen Technologien in unserem Wahlkreis.

Wir wollen unsere Gesellschaft für diese Herausforderungen wappnen durch eine Investitionsoffensive für unsere (auch digitale) Infrastruktur und Hochschulen, durch ein differenziertes Schulsystem und lebenslanges Lernen, eine Stärkung von Mittelstand und Handwerks als Motoren unserer Wirtschaft, durch das Zusammenbringen von Wirtschaft,



Foto: Benedikt Schweizer

Klimaschutz und Sozialem, durch ein ganzheitliches Denken unserer Mobilität durch den Ausbau der B27 und der Regionalstadtbahn und durch eine Wohnraumstrategie für bezahlbares Wohnen mit guter Anbindung.

Sie verstehen sicherlich, dass wir hier nicht alle unsere politischen Positionen darstellen können, weshalb ich Sie bitte auch unsere Homepage im Auge zu behalten, bei der Sie unsere Standpunkte zu deutlich mehr Themen finden können.

Jetzt sind es nur noch wenige Tage bis zur Landtagswahl und auch wenn wir erstmals in einem Wahlkampf beinahe gänzlich auf Präsenztermine verzichten mussten, haben wir doch alles gegeben, um so viel wie möglich veranstalten zu können und eine Teilnahme digital zu ermöglichen. Und tatsächlich stehen wir was den Wahlkampf angeht im Vergleich zu den übrigen Parteien im Wahlkreis, außergewöhnlich gut da: Wir haben als erstes mit dem Wahlkampf begonnen! Wir haben die meisten Veranstaltungen organisiert! Wir haben mit den meisten Bürgern gesprochen! Und auch für all diejenigen, die nicht bei allem dabei sein konnten, möchte ich Ihnen einen Einblick darin geben, was wir alles getan haben:

Bereits im Herbst 2020 haben wir den Wahlkampf mit unserer Zuhörtour begonnen, bei der wir viele verschiedene Unternehmen,

Vereine und Institutionen im Wahlkreis besuchen konnten. Während der letzten Monate kamen dann auch noch unzählige Diskussionen, Stammtische und Podiumsdiskussionen mit den unterschiedlichsten Gesprächspartnern hinzu, ich möchte Ihnen einige Beispiele hierzu nennen: das Fachgespräch mit Dr. Lisa Federle, Dr. Dr. Carsten Köhler und Prof. Dr. Elisabeth Gräß-Schmidt über eine wirksame Test- und Impfstrategie in der Covid-19-Pandemie. Unsere Videokonferenz zum Thema „Was braucht das Handwerk für die Zukunft?“.

Der Besuch unserer Kultusministerin und Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann in ihrer „Eisenmann will's wissen“-Tour. Meine „sicherheitspolitischen Streifzüge“, u. a. mit Sigfried Lorek MdL, bei denen wir gezeigt haben, dass uns jede Ortschaft des Wahlkreises wichtig ist. Das „politische Speeddating“ mit dem Ring Politischer Jugend. Die vielen verschiedenen Diskussionsrunden von unserer Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB, vielfältige Podiumsdiskussionen u. a. der IHK, Junger Union, dem Radio Wüster Welle, aber auch meine eigenen Formate. Schließlich aber auch unser Haustürwahlkampf, bei dem wir den Bürgern vor Ort Frage und Antwort standen.

Sowohl analog als auch digital treten wir für unsere Themen ein: Wir verteidigten unsere Standpunkte nicht nur gegenüber den Jusos auf Facebook, sondern attackierte auch selbst

## Aus dem Kreisverband

in den Leserbriefspalten des Schwäbischen Tagblatts Missstände grüner Politik. Wir nutzen daher nicht nur alle Möglichkeiten des Online-Marketings aus, wir sind auch analog für Sie präsent – so auch beispielsweise bei unserer Pendleraktion in Ofterdingen zum Ausbau der B27.

Doch auch jetzt ist der Wahlkampf noch nicht vorbei. Wir sind in der heißen Phase und ich möchte Sie auch auf diesem Wege zu unseren letzten Veranstaltungen einladen: So freuen wir uns darüber, auch noch Thomas de Maizière MdB, Bundesinnenminister a.D., zu einem Gespräch „Mensch Polizei! Ein Gespräch über

Sicherheit, Gesellschaft und Vertrauen“ am 02. März 2021 um 18 Uhr gewonnen zu haben. Ebenso finden noch am 03. März 2021, 19 Uhr, die Klimadiskussion mit „Fridays for Future“ und am 09. März 2021, 19 Uhr, die Podiumsdiskussion des Schwäbischen Tagblatts statt. Nehmen Sie hierbei Teil, um - noch in den letzten Zügen unseres Wahlkampfes den Kandidaten Ihre persönlichen Anliegen beizubringen und Ihre Fragen zu stellen.

Gemeinsam mit Christoph Naser möchte ich Sie daher noch einmal ausdrücklich hierum bitten: Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und wählen Sie die CDU! Werben Sie bitte auch

bei Familie, Freunden und Bekannten für uns, denn jede Stimme im Wahlkreis zählt! Nur so schaffen wir es wieder eine starke Stimme der CDU für den Wahlkreis 62 Tübingen im Landtag zu gewinnen und die Themen, die uns am Herzen liegen auf die politische Agenda zu bekommen.

Herzlichst Ihre



Diana Arnold

Christoph Naser

## Folgen Sie uns schon auf Social Media?

Schauen Sie auch auf unserer Homepage und unseren Social Media-Kanälen vorbei! Dort finden Sie noch vieles Weiteres über uns und unsere politischen Standpunkte.

[www.diana-arnold.com](http://www.diana-arnold.com)

[www.facebook.com/arnold.cdu](https://www.facebook.com/arnold.cdu)

[www.instagram.com/arnold.cdu](https://www.instagram.com/arnold.cdu)

## Landtagskandidat Frank Glaunsinger

### **CDU-Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann war virtuell zu Gast im Wahlkreis Reutlingen**

Eisenmann: Am Beginn eines Schlüsseljahres

zehnts Während zu früheren Wahlkampfzeiten Bierzelte, Sporthallen oder Stadthallen aus allen Nähten platzten, kann man in Zeiten der Pandemie von solchen Veranstaltungen nur träumen. Der Wahlkampf im Jahr 2021 verlagert sich, wie die Arbeitswelt und die Schule auch, in digitale Räume. So schaffte es die CDU-Spitzenkandidatin Dr. Susanne Eisenmann am vergangenen Montagabend, ihren virtuellen Raum gemeinsam mit dem Reutlinger CDU-Kandidaten Frank Glaunsinger mit über 200 interessierten Menschen zu füllen. Unter dem Titel „Eisenmann will's wissen“ tourt die Spitzenkandidatin aktuell virtuell durch die einzelnen Wahlkreise und stellt sich den Fragen aus dem Online-Publikum.

Dass die Spitzenkandidatin und Kultusministerin auch keine unbequemen Fragen scheute, konnte sie gleich zu Beginn zeigen, als es um ihr Ministerressort „Bildung, Sport und Kultur“ ging. Man habe in der letzten Woche Probleme mit dem Fernunterricht an Schulen gehabt, da die Lernplattform gehackt worden sei. Man habe nun allerdings alles unter Kontrolle und der Unterricht sei gut angelaufen, so Eisenmann. Frank Glaunsinger, der im Schulbeirat der Stadt Reutlingen vertreten ist, stimmt der Spitzenkandidatin zu: „Auch wenn nicht alles perfekt gelaufen ist, können wir stolz sein, in neun Monaten eine solche Digitalisierung geschafft zu haben. Dies wäre zum damaligen Zeitpunkt undenkbar gewesen.“ Auf die Frage, wie man mit Prüfungen und Abschlussjahrgängen umgehen werde, antwortete Frau Eisenmann, dass man hierbei Rücksicht nehmen werde. „Die Schülerinnen

und Schüler können nichts für die aktuelle Situation“, betonte die Ministerin. Man habe bereits im letzten Sommer das aktuelle Schuljahr unter Pandemiebedingungen geplant. So seien beispielsweise Prüfungstermine nach hinten verlegt worden, manche Klassenarbeiten müssten nicht geschrieben werden und man habe den Schulstoff auf das Wesentliche begrenzt, um den Schulkindern trotzdem das notwendige Handwerkzeug an die Hand geben zu können. „Es ist nicht nur eine Frage der Bildung, sondern es ist auch eine soziale Frage, dass die Schulkinder so bald wie möglich wieder zurück in den Präsenzunterricht kommen können“, erklärte Susanne Eisenmann. Durch die hohen Fallzahlen sei ein Wechselunterrichtssystem oder gar ein Präsenzunterricht aktuell nicht möglich. Man werde die Fallzahlen allerdings genau beobachten und Lockerungen durchsetzen, sobald es die



Fallzahlen erlauben würden. Frau Eisenmann ergänzt: „Kindergartenkinder können schließlich nicht digital betreut werden und Grundschüler, die nicht lesen können, kann man auch nicht digital vollständig unterrichten. Diese Gruppen müssen somit zuerst wieder in Präsenzeinrichtungen kommen.“

Neben der Bildung war auch die ärztliche Versorgung auf dem Land ein wichtiges Thema. Die CDU-Spitzenkandidatin erklärte, dass man finanzielle Anreize geschaffen habe, um mehr Ärzte in ländlichen Regionen ansiedeln zu können. Hierbei spielen laut Frank Glausinger allerdings nicht nur Ärzte eine Rolle: „Notfallsanitäter, wie ich es auch bin, können in Situationen ohne Notarzt trotzdem schnelle Hilfe leisten.“

Leider fehlt den Notfallsanitätern hierbei die Rechtssicherheit, wenn sie zum Beispiel Medikamente geben. Im ländlichen Raum kann dies fatale Folgen haben.“ Susanne Eisenmann stimmte Glausinger zu. Man müsse bei diesem Thema vorankommen. Bei den Notfallsanitätern handle es sich schließlich um hervorragend ausgebildete Menschen. Die aktuelle Rechtssituation sei nicht zufriedenstellend. „Mit dir, lieber Frank Glausinger, hätten wir den richtigen Mann in Stuttgart für dieses wichtige Thema“, gab die CDU-Spitzenkandidatin zu.

Beim Thema Impfungen gegen Corona betonte Susanne Eisenmann, dass es größere Impfkampagnen bräuchte. Eine Impfpflicht sei falsch. Es brauche mehr Aufklärung und Vernunft. Frank Glausinger pflichtete ihr bei und ergänzte: „Ab Dienstag wird das Terminportal für das Kreisimpfzentrum in Reutlingen freigeschaltet. Als Mitarbeiter im Gesundheitswesen werde ich mich gleich morgen für einen Termin anmelden und freue mich darauf, meinen Beitrag im Kampf gegen Corona zu leisten.“

Dass in diesem Jahr die Weichen gestellt würden, erklärte Eisenmann, als es um die wirtschaftliche Zukunft Baden-Württembergs ging. Man befände sich am Beginn eines Schlüsseljahrzehnts. Es würde sich in den nächsten Jahren entscheiden, ob Baden-Württemberg das nächste Detroit werde, oder ob es das Ländle schaffe, durch Innovation und Erdingergeist wieder Weltspitze zu werden. Aktuell befände sich Baden-Württemberg bei seiner Innovationskraft im europäischen Vergleich auf dem Niveau von Malta. Diese Entwicklung

müsse man durch zum Beispiel bessere Fördermöglichkeiten für Unternehmensgründungen aufhalten. „Rot-Rot-Grün wäre verheerend.“, sagte Susanne Eisenmann, als sie über entsprechende Avancen des grünen Ministerpräsidenten Kretschmann sprach. Egal ob auf Bundes- oder Landesebene, ein solches Regierungsbündnis würde durch Ideen „von gestern“ einen Rückschritt bedeuten.

Die CDU hingegen wolle Baden-Württemberg und Deutschland mit innovativen Gesetzen und Ideen in die Zukunft bringen und die Weichen auf ein goldenes Jahrzehnt stellen. Um diese Weichenstellung zu vollziehen, benötige man die Schlüsselindustrie, also die Automobilindustrie mit ihren Zuliefererbetrieben aus Baden-Württemberg. „Das Problem ist nicht der Verbrennungsmotor. Das Problem ist das, was ich in den Tank meines Verbrenners fülle“, bekräftigte die CDU-Spitzenkandidatin, als es um die Zukunftsfähigkeit der Automobilbranche ging. Frank Glausinger, der sich für einen ausgewogenen Verkehrsmix stark macht, unterstützte diese Aussage: „Nur Elektro ist der falsche Weg. Wir werden noch viele Jahre auf den Verbrenner angewiesen sein.“ Diesen könne man allerdings auch klimafreundlich, zum Beispiel mit Wasserstoff, befüllen.

Susanne Eisenmann plädierte zum Ende der Veranstaltung für einen Strukturwandel im Ländle. Man müsse Bürokratie abbauen und Innovationskraft herauskitzeln.

Nach 70 Minuten endete die erste virtuelle Wahlkampfveranstaltung im Wahlkreis Reutlingen mit dem Fazit der Ministerin, dass es ungewohnt sei, keine Reaktionen, keinen Applaus aber auch keine Buhrufe aus dem Publikum zu erfahren. Es sei jedoch ein Erfolg, überhaupt mit den Menschen trotz der Pandemie in den Austausch zu kommen, ihnen zuzuhören und Politik zu machen.



Foto: Felix Mayer



Die KEMMLIT-Bauelemente GmbH ist Marktführer für sanitäre Objektausstattung. Das Unternehmen aus Dußlingen ist mit mehr als 200 Mitarbeiter ein echter Vorreiter und steht seit 1967 für Top Qualität Made in Germany. Bei einer Unternehmensführung am 18.01. mit anschließendem Gespräch konnte sich Landtagskandidat Frank Glausinger durch den Geschäftsführer Markus Reisch beeindruckend erklären lassen, dass das Familienunternehmen zum europaweit größten Anbieter von Sanitär-trennwänden zählt. Auch die Azubi-Quote von 15% ist deutschlandweit ein Top Wert. Ein interessanter und guter Austausch.

Foto: Felix Mayer

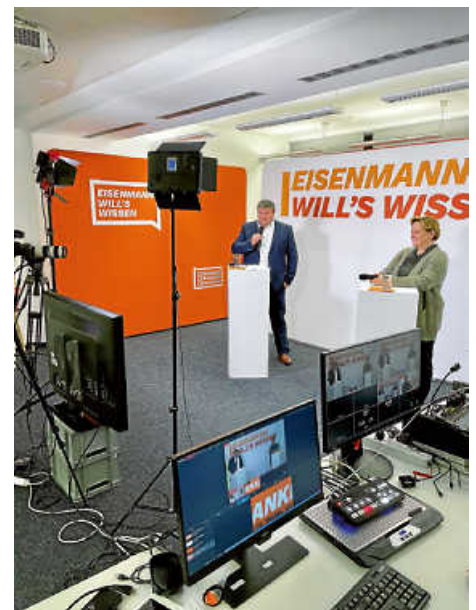


Foto: Felix Mayer

### 33. Parteitag der CDU Deutschlands - Vieles anders. #wegenmorgen

Bei diesem CDU-Parteitag war vieles anders, vieles neu: die CDU-Bundesgeschäftsstelle rief bei mir an um meine E-Mail-Adresse sowie Mobilnummer abzugleichen und um abzuklären, ob ich Möglichkeiten zum Ausdrucken habe; ein Einschreiben wurde abgegeben mit einer Rubbelkarte für persönliche Zugangsdaten und einen Verifizierungscode; ein größeres schwarzes Paket wurde zudem geliefert: darin eine Zylinderbox mit der Aufschrift: Die Zukunft klar im Blick #wegenmorgen. Das war das Motto des mehrfach verschobenen 33. Parteitages der CDU Deutschlands, der am 15./16. Januar endlich stattfinden konnte.

Und wo? Bei mir zu Hause - via Computerbildschirm im digitalen Plenarsaal. Nur die Kandidaten um den CDU-Parteivorsitz sowie das Tagungspräsidium waren leibhaftig in Berlin in einem dort in den Messehallen aufgebauten großen Studio. Für mich als Delegierter des CDU-Kreisverbandes Tübingen entfiel damit diesmal die Anreise, eine Hotelbuchung

war nicht notwendig und ich musste keinen Koffer packen. Dafür gab es drei Tage vor Beginn des CDU-Parteitags bereits einen digitalen Besuch im Plenarsaal um die technischen Möglichkeiten zur Abstimmung und zur Wahl auszuprobieren. Ein wahrlich besonderer, anderer CDU-Parteitag - in besonderen Zeiten: Die Pandemie hat unsere Partei dazu gezwungen neue Wege zu gehen.

Unter der Leitung von Paul Ziemiak und Dr. Stefan Hennewig ist ihr dies in einzigartiger Weise gelungen: der erste voll-digitale CDU-Parteitag mit Wahlen in unserer Parteitagsgeschichte und bei einer Partei in Deutschland überhaupt – chapeau!

So kamen wir 1001 Delegierten diesmal zum beraten und entscheiden rein digital zusammen. Damit gab es keinen Sitzblock der Baden-Württembergischen Delegierten und die anderen 1000 Delegierten konnte ich auch nicht treffen – ein Wehrmutstropfen, kommen wir auf den CDU-Parteitagen doch gera-

de auch zusammen um uns zu begegnen und miteinander zu sprechen und um die große CDU-Familie zu erleben. Dafür saß ich diesmal zu Hause und meine beiden Kinder kamen immer wieder dazu um mit mir gemeinsam am Bildschirm die Reden und Videoeinspielungen zu verfolgen. Das Telefon war diesmal der einzige Weg zu den anderen Delegierten und so gingen die SMS, WhatsApp-Nachrichten und Anrufe hin und her.

Und doch war auf diesem ungewöhnlichen CDU-Parteitag nicht alles anders: Der CDU-Parteitag begann mit einer ökumenischen Andacht und wir konnten zur Einstimmung den Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“, getextet von Joachim Neander, alleine und dennoch gemeinsam vor den Bildschirmen mitsingen. Auch auf die traditionelle Parteitagstasse mussten wir nicht verzichten, wurde diese doch in der Box pünktlich vor dem CDU-Parteitag nach Hause angeliefert.



**Erster ;-)**

Einfach schneller, flexibler und wirtschaftlicher: PROFILMETALL setzt mit innovativen XELLAR-Profilieranlagen neue Standards in der Herstellung komplexer Metallprofile und Profilsysteme. Für Top-Kunden aus ■ Automotive/E-Mobility ■ Interior, Möbel, Küchen, Leuchten ■ Industrie, Antriebstechnik, Maschinenbau, Montage ■ Bau und Konstruktion.

**PROFILMETALL®**  
Profilieranlagen + Profile

[www.profilmetall.de](http://www.profilmetall.de)



Der CDU-Parteitag lief sehr strukturiert und effizient ab. Am Freitagabend wurde die Tagesordnung beschlossen und das Tagungspräsidium gewählt, es folgten die Grußworte der Bundeskanzlerin, des Vorsitzenden der CSU, des Bundeskanzlers der Republik Österreich, der Präsidentin der Europäischen Union sowie des Präsidenten der Europäischen Volkspartei. Die Vorsitzende unserer Partei, Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer und unser CDU-Generalsekretär, Paul Ziemiak, hielten ihre Reden. Annegret Kramp-Karrenbauer wurde für ihr Engagement und ihre Leistungen als CDU-Vorsitzende gedankt.

Besonders hervorgehoben wurde dabei das durch ihr Engagement wieder hergestellte gute Verhältnis und konstruktive Miteinander der Unionsparteien. Es fanden die Wahlen zum Vorstand der Europäischen Volkspartei (EVP), des Kongresses der EVP, des Mitgliederbeauftragten und des Bundesparteigerichts statt. Zum Abschluss wurde der „Preis für innovative Parteiarbeit“ verliehen.

Am Samstagmorgen stieg dann die Spannung - die drei Bewerber hielten ihre Rede für die Wahl zum CDU-Parteivorsitzenden. Danach fand die geheime Wahl in den digitalen Wahlkabinen statt, zu denen wir die zufällig zugeteilte Rubbelkarte mit persönlichen Zugangsdaten erhalten hatten. Im ersten Wahlgang lag Friedrich Merz mit 5 Stimmen knapp vor Armin Laschet, Dr. Norbert Röttgen lag mit deutlichem Abstand hinter den beiden Mitbewerbern. Da keiner der Kandidaten die notwendige absolute Mehrheit errungen hatte, fand ein zweiter Wahlgang statt. In dieser Stichwahl standen nur die beiden bestplatzierten Bewerber aus dem ersten Wahlgang zur Wahl.

Armin Laschet setzte sich hier mit 55 Stimmen Vorsprung vor Friedrich Merz durch. Danach folgten die Wahlen der stellvertretenden CDU-Parteivorsitzenden sowie des Präsidiums und des Bundesvorstands. Dr. Norbert Röttgen, der zu Armin Laschet nach der Wahl sagte „Du kannst Dich auf mich verlassen. Wir müssen jetzt eine Mannschaft aufstellen.“ ließ sich zur Wahl ins Präsidium aufstellen und wurde durch die Delegierten - genauso wie unsere Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz - gewählt. Friedrich Merz sah von einer Kandidatur ab. Abschließend wurde der Antrag des CDU-Bundesvorstands „Die CDU: digital und schlagkräftig“ beschlossen. Die wenigen weiteren sonstigen Anträge

wurden auf den kommenden CDU-Parteitag verschoben. Damit ging ein spannender erster digitaler CDU-Parteitag in der Geschichte unserer Partei zu Ende.

Armin Laschet mag nicht der Herzenskandidat aller sein - aus meiner Sicht ist er aber ein respektabler Wahlgewinner. Hoffen wir, dass er neben einbindenden, sozialen und versöhnenden Akzenten auch eine starke Wirtschaftspolitik - gerade nach der Pandemie - für unser Land anbietet. Laschets Leitwort in seiner persönlichen und emotionalen Bewerbungsrede war das Wort „Vertrauen“. Geben wir ihm nun gemeinsam und geschlossen auch unser Vertrauen und wünschen wir ihm eine glückliche Hand bei der Führung unserer Partei, der größten Volkspartei in unserer Republik.

Dr. Dr. Carsten Köhler  
Delegierter zum CDU-Bundesparteitag



Foto: Dr. Dr. Carsten Köhler

60 Jahre  
**Heimat**  
STÄRKEN

**»Als inhabergeführtes Familienunternehmen gehören soziales Engagement, regionale Verbundenheit und nachhaltiges Handeln zu der Philosophie von Nussbaum Medien. Und das seit 1959.«**

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 10 Niederlassungen in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Horb, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettlingen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

Mit über 560 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als 1,1 Millionen Exemplaren, die in über 380 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Nussbaum Medien unterstützt das aktive gesellschaftliche Leben in dieser Region. Dem Claim und Motto „Heimat stärken“ möchte die Verlagsgruppe durch ihre Entscheidungen und ihr Tun gerecht werden.

[www.nussbaum-medien.de](http://www.nussbaum-medien.de)

  
**NUSSBAUM**

# kaufinBW

**Deine lokalen Lieblingsgeschäfte online.**

**Aus Liebe zur Heimat.**

»kaufinBW ist der Online-Marktplatz für Baden-Württemberg und unterstützt die Digitalisierung lokaler Unternehmen. Ein vielfältiges Einkaufserlebnis mit Cashback-Bonusprogramm, großem Servicevorteil und breiter Produktauswahl erwartet dich.«

Aktuell sind bereits über 100 Anbieter dabei, die wir nach und nach online schalten – und es kommen ständig neue dazu. kaufinBW bündelt die Kräfte der Anbieter aus der Region. Denn nur gemeinsam können wir große Ziele erreichen.

**Jetzt in der Heimat shoppen**

**[kaufinbw.de](https://www.kaufinbw.de)** ▶



## CDU-Kreisverband Tübingen:

### Jüdische Friedhöfe in BaWü – Wir dürfen sie nicht verfallen lassen!

Ende September besuchten auf Einladung des CDU-Kreisverbands, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und unserer Landtagskandidatin Diana Arnold eine fachkundige Runde den dringend sanierungsbedürftigen jüdischen Friedhof in Kusterdingen-Wankheim. Mit dabei waren Vertreter des Fördervereins für jüdische Kultur in Tübingen e. V., der CDU-Gemeinderatsfraktionen in Tübingen und Kusterdingen sowie des Landesamtes für Denkmalpflege und der Israelitischen Religionsgemeinde Württemberg (IRGW). Das gemeinsame Ziel: die dringend nötige Sanierung vorantreiben.

Vor Ort gab es gute Nachrichten: die dringendsten Rettungsmaßnahmen werden noch vor dem Wintereinbruch durchgeführt. Zudem sagte Prof. Ulrike Ernemann für die Tübinger CDU-Gemeinderatsfraktion, dass man auf jeden Fall Gelder für die weiteren Konservierungsarbeiten in den kommunalen Haushalten beantragen werde.

Zwei Dinge, die besonders in Erinnerung bleiben: Michael Kashi, Vorstandsmitglied der IRGW, berichtete, dass jüdische Friedhöfe nach der Tradition nicht unbedingt konserviert werden. In Deutschland sei die Lage eine andere. Die Friedhöfe sind an vielen Orten die einzigen verbliebenen Zeugen dafür, dass es bis zur Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland ein reiches jüdisches Leben gegeben hat. Dieses Andenken gilt es zu bewahren.

Außerdem der Bericht von Diana Arnold: Sie erzählte, dass sie vor über zehn Jahren bereits einmal den Friedhof besuchte, als junge Praktikantin bei der Polizei, während der ersten polizeilichen Nachtschicht ihres Lebens. Der bittere Grund: jüdische Friedhöfe müssen in Deutschland bis heute polizeilich vor Schändung und Zerstörung gesichert werden.

Noch in diesem Herbst gibt es ein weiteres Treffen mit allen an der Sanierung beteiligten Personen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Wir werden ganz sicher mit dabei sein und das Anliegen weiter unterstützen.

Christoph Naser  
Landtagsersatzkandidat



v.l.n.r.: Ulrike Ernemann, Christoph Naser, Harald Schwaderer (Förderverein), SMin. Annette Widmann-Mauz MdB, Diana Arnold, Michael Kashi (IRGW).  
Foto: Maik Schwarz

# EIN MEY. EIN WORT.

Lesen Sie  
die Geschichten unserer  
zufriedenen Kunden!

[www.meygeneralbau.de](http://www.meygeneralbau.de)

Mey Generalbau GmbH  
Au Ost 5  
72072 Tübingen  
Telefon 0 70 71 / 97962-0  
info@meygeneralbau.de

**MEY**  
GENERALBAU

## CDU-Ortsverband Rottenburg am Neckar:

### Europäischer Besuch

Norbert Lins MdEP, Vorsitzender des Agrausschusses des Europäischen Parlaments, war an der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg zu Gast. Begrüßt wurde Norbert Lins MdEP von Rektor Prof. Bastian Kaiser, der die erfolgreiche Entwicklung der Hochschule aufzeigte sowie von Prof. Dr. Schurr, der an der Hochschule Forst- und Umweltpolitik und Umweltrecht lehrt. In Impulsvorträgen gaben sechs Professoren der Hochschule Einblicke in ihre laufenden Forschungsprojekte:

- » Zur Bekämpfung der sich in Europa ausbreitenden Schweinepest müssten die Schwarzwildbestände stärker reguliert und reduziert werden, so Prof. Beimgraben.
- » Prof. Poetsch forscht an der Erzeugung von Biogas aus Wasserhyazinthen, einer invasiven Art, die aber massenhaft verfügbar ist.
- » Prof. Thorwarth erläuterte prägnant die große Bedeutung des heimischen Holzes für die Erzeugung erneuerbarer Energie und Wärme.
- » Die Baumartenzusammensetzung mitteleuropäischer Wälder verschiebe sich seit Jahren weg von den Nadel- und hin zu den Laubbäumen; die Klimakrise forcieren den Waldumbau, so Prof. Müller.
- » Die ökonomischen Folgen des klimabedingten Baumartenwandels für kommunale Forstbetriebe beschrieb Prof. Rumberg am Beispiel einer Albgemeinde.
- » Prof. Hein ging auf die enorme Belastung von Waldböden durch Kunststoff-Wuchshüllen ein. Das Ziel seien biologisch abbaubare Materialien.



Foto: Petra Martin, Pressereferentin der Hochschule für Forstwirtschaft

Europäische Themen wie Natura 2000, die Waldstrategie oder die politischen Prozesse in der EU seien inzwischen wichtige Themen in der Ausbildung unserer Studierenden, was er für sehr wichtig halte, so Prof. Dr. Schurr.

Norbert Lins und seine Begleiter\*innen (coronabedingt AHA beschränkt auf OB Stephan Neher, Christine Jerabek, Diana Arnold, Armin Schneider, Susanne Dierberger, Dr. Hartmut Dreher) waren spürbar beeindruckt von der Hochschule für Forstwirtschaft und ihren auf die praktischen Problemlösungen gerichteten Forschungsprojekten. Herr Lins bedankte sich

bei Hartmut Dreher für die Vorort-Organisation und bei Prof. Dr. Schurr für seine hervorragende Organisation und Führung. Es sei für ihn ein tolles Erlebnis gewesen und er nehme die Anliegen, die er mit ihm im anschließenden Gedankenaustausch gewonnen habe, gerne mit nach Brüssel.

Dr. Hartmut Dreher  
Stv. CDU-Vorsitzender

## Frauen Union

## FU-Kreisverband Tübingen: Nein zu Gewalt

Eines der Themen des FU-Kreisverbandes Tübingen im Jahr 2020 lautete „Gewalt an Frauen“. Ein trauriges Kapitel dabei ist die Häusliche Gewalt. Der FU-Stadtverband Tübingen mit Cornelia Hohmann an der Spitze widmete sich diesem Thema am 2.12.2020 in einer online Veranstaltung mit den versierten Referentinnen Michaela Schöllner von der Beratungs- und Interventionsstelle „Häusliche Gewalt“ des Vereins „Frauen helfen Frauen“ und unserer Landtagskandidatin Diana Arnold, die beruflich als Polizistin aktuell im Bereich „Häusliche Gewalt“ eingesetzt ist.

Sie erzählt, dass diese Einsätze für Polizisten und Polizistinnen zu denen mit der höchsten psychischen Belastung zählen. Alarmiert durch Nachbarn, die auf Schreie und Hilferufe reagieren, kommen sie in Haushalte, in denen Kinder sich vor Angst im Schrank verstecken, das Gewaltopfer Spuren der Gewalt an sich trägt, sich aber u. U. aus der inneren Abhängigkeit heraus mit dem Täter bzw. der Täterin solidarisiert und jetzt seinerseits auf die Polizisten und Polizistinnen losgeht. Frau Schöllner von der Interventionsstelle „Häusliche Gewalt“ berichtet, dass die Täter zu 80% dem männlichen und zu 20% dem weiblichen Geschlecht angehören.

Oft sind die Täter\*innen selbst ehemalige Opfer von Gewalt und bewegen sich in einer Welt, die das Muster von Gewalt nicht durchbricht und sie immer wieder zu Gewalttäter\*innen werden lässt. Für das Opfer bedeutet die Loslösung vom Täter bzw. der das Ende einer der wenigen Beziehungen, die es hat. Wohin gehen und mit wem sprechen? Oft sind die Beziehungsmuster in Gewaltbeziehungen die, die es schon lange kennt und die es sich unbewusst immer wieder sucht.

Langwierige und langandauernde Therapien sind nötig, um Opfer wie Täter\*innen von diesen Handlungsmustern zu lösen. Auch wenn das Opfer keiner dieser Abhängigkeiten unterliegt, ist die Trennung schwierig oder sogar gefährlich. So einfach lässt ein Täter sein Opfer nicht ziehen.



Foto: Christine Jerabek

Allein, die Situation verlangt schnelle Lösungen. Oberbürgermeister Stephan Neher von Rottenburg erläutert das kommunale Vorgehen auf eine schriftliche Anfrage der Frauen Union wie folgt: Die Kommune erhält Kenntnis entweder von den Frauen direkt oder von der Polizei, die bei häuslicher Gewalt in aller Regel einen befristeten Wohnungsverweis ausspricht. Das Opfer hat dann 14 Tage Zeit, sich das weitere Vorgehen zu überlegen und sich die nötige Hilfe zu holen. Bei besonders schweren Fällen stellt die Kommune den Kontakt zum Frauenhaus in Tübingen her. Frauenhäuser bieten Frauen und Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, vorübergehend Schutz und Wohnraum. Ihre Finanzierung erfolgt aus einer Mischung von landes- und kommunalen Mitteln. Wo sich die Frauenhäuser befinden, wird nicht bekannt gegeben.

All zu leicht könnte sich ein Täter sonst seinem Opfer wieder nähern. Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben bietet das „Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen“ mit der Nummer 0800 116 016 an, die ebenfalls kurzfristig helfen können. Bayern und Nordrhein-Westfalen sind die einzi-

gen Bundesländer, die eine Anlaufstelle mit der kostenfreien Rufnummer 0800 1239900 geschaffen haben, an die sich die Betroffenen wenden können, die von häuslicher oder sexualisierter Gewalt bis hin zu Stalking und Zwangsheirat betroffen sind.

Hilfstelefone und Frauenhäuser verbunden mit einer verlässlichen Finanzierung können Hilfe in aktuellen Notsituationen geben. Eine Lösung des Problems aber ist allein ein gesellschaftliches Klima, das gewalttätige Handlungsmuster ächtet und mitmenschliches, empathisches Verhalten fördert.

Christine Jerabek  
FU-Kreisvorsitzende



## Kommunalpolitische Vereinigung

### CDU-Gemeinderatsfraktion Tübingen: Stellenausschreibungen

Die CDU-Gemeinderatsfraktion Tübingen (Ulrich Bechtle, Alice Dorison, Dr. Ulrike Ernemann, Rudi Hurlebaus und Prof. Dr. Peter Lang) sucht

- » zum 01.03.2021 eine Fraktionsgeschäftsführerin / einen Fraktionsgeschäftsführer und
- » zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Referentin / einen Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

#### Fraktionsgeschäftsführer/in

Die Stelle umfasst folgende Aufgaben:

- » Begleitung der Fraktionssitzungen: Erstellung von Einladung und Tagesordnung sowie Protokollführung und Führung der Anwesenheitsliste
- » Terminkoordination
- » Formulierung von Anträgen und Anfragen gemäß den Vorgaben durch die Fraktion
- » Abrechnung der Fraktionssitzungen mit der Gemeinderatsverwaltung
- » Verwaltung der Fraktionsfinanzen: Führung des Fraktionskontos sowie Durchführung des Zahlungsverkehrs der Fraktion
- » Erstellung der Verwendungsnachweise über die der Fraktion durch die Stadt Tübingen gewährten Mittel (Jahresabschluss)

Zeitlicher Umfang:

- » 5 bis 6 Stunden pro Woche
- » Arbeitsfreie Zeit: i.d.R. in den baden-württembergischen Schulferien

Vergütung:

- » Die Vergütung erfolgt auf Minijob-Basis. Über den exakten zeitlichen Stundenumfang sowie Bezüge kommen wir gerne persönlich miteinander ins Gespräch.

Folgende Anforderungen werden erwartet:

- » Identifikation mit den Zielen der CDU bzw. der CDU-Gemeinderatsfraktion
- » Teilnahme an den Fraktionssitzungen (montags 20 Uhr)
- » Engagement und zeitliche Flexibilität
- » Sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Anwendungen
- » Selbstständige Arbeitsweise
- » Organisationstalent

Wir bieten:

- » Ein engagiertes Team
- » Eigenverantwortliche Arbeit
- » Flexible Arbeitszeiten

#### Referent/in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Stelle umfasst folgende Aufgaben:

- » Unterstützung der Fraktionsgeschäftsführung
- » Hintergrundrecherche zu aktuellen Themen des Gemeinderates
- » Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kampagnen
- » Daten- und Homepagepflege
- » Social Media-Betreuung (Homepage, Facebook, evtl. Instagram)
- » Erstellen von Pressemitteilungen

Zeitlicher Umfang:

- » 5 bis 6 Stunden pro Woche
- » Arbeitsfreie Zeit: i.d.R. in den baden-württembergischen Schulferien

Vergütung:

Die Vergütung erfolgt auf Minijob-Basis. Über den exakten zeitlichen Stundenumfang sowie Bezüge kommen wir gerne persönlich miteinander ins Gespräch.

Folgende Anforderungen werden erwartet:

- » Identifikation mit den Zielen der CDU bzw. der CDU-Gemeinderatsfraktion
- » Teilnahme an den Fraktionssitzungen (montags 20 Uhr)
- » Engagement und zeitliche Flexibilität
- » Sicherer Umgang mit den gängigen EDV-Anwendungen und sozialen Medien
- » Selbstständige Arbeitsweise

Wir bieten:

- » Ein engagiertes Team
- » Eigenverantwortliche Arbeit
- » Flexible Arbeitszeiten

Die Stelle als Geschäftsführer/in kann mit der Stelle „Referent/in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ kombiniert ausgeführt werden.

Bei Interesse und bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an die CDU-Fraktionsgeschäftsführerin Cornelia Hohmann unter: [info@cdu-gemeinderatsfraktion-tuebingen.de](mailto:info@cdu-gemeinderatsfraktion-tuebingen.de)

# CDU BaWü

## UNSER TEAM!



Unser Team zur Landtagswahl

Frisch, vielfältig und so jung wie nie!

### Unser Baden-Württemberg-Team für die Landtagswahl steht!

„Wir haben in unseren Wahlkreisen 70 top motivierte Kandidatinnen und Kandidaten. Noch nie war das Kandidatenfeld der CDU zu einer Landtagswahl in Baden-Württemberg jünger und weiblicher“, sagt der Generalsekretär der CDU Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL, zum Kandidatenfeld für die Landtagswahl. Gut ein Viertel der Kandidatinnen und Kandidaten sind unter 40 Jahre alt, das Durchschnittsalter liegt bei rund 47 Jahren. Der Frauenanteil liegt bei einem Drittel (zum Vergleich: Bei der Landtagswahl 2016 waren es 21,4 Prozent).

„Mit frischen Inhalten und klasse Kandidaten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln. Wir setzen auf beste Bildung, ein sicheres Baden-Württemberg und mutige Ideen für

unsere Wirtschaft. Lebendige Städte und starke ländliche Räume sind bei uns kein Widerspruch. Gesellschaftlicher Zusammenhalt und die Stärkung des Ehrenamts stehen bei uns ganz oben auf der Agenda. Dafür stehen auch unsere Kandidaten mit ihren 70 einzigartigen Biografien.

„Unser Team für BaWü: genauso vielfältig wie unsere Heimat.“

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind genauso vielfältig wie unsere schöne Heimat: Junge Starter und erfahrene Köpfe, Polizistinnen und Notfallsanitäter, Schlossermeister und Galeristin, Unternehmerinnen und Arbeitnehmer. Kurzum: einfach ein super Team“,

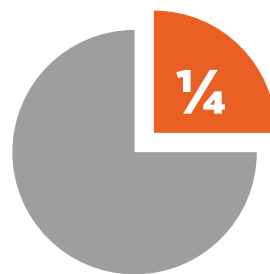
sagt Manuel Hagel MdL. Von den amtierenden Landtagsabgeordneten treten 31 erneut an. 37 der Bewerberinnen und Bewerber treten zum ersten Mal als Erstkandidaten zur Landtagswahl an.

### Wir sind eine echte Mitmach-Partei!

Bei den Nominierungen der CDU in den 70 Wahlkreisen waren im Durchschnitt mehr als 150 CDU-Mitglieder anwesend, um ihre Kandidatin oder ihren Kandidaten für die Landtagswahl am 14. März 2021 zu wählen. „Wir sind eine echte Mitmach-Partei! Unsere Kandidatinnen und Kandidaten sind aus der Mitte der Gesellschaft gewählt. Das zeigt auch einmal mehr: Die CDU ist die Volkspartei. Und wir sind ganz nah dran an den Menschen in unseren Wahlkreisen“, so Generalsekretär Manuel Hagel MdL.

Ø-Alter  
**47**

und 47 Jahre  
Altersunterschied  
liegen auch  
zwischen dem  
jüngsten und  
ältesten Kandidaten



**40** unter  
Jahre



**100** Prozent  
Motivation



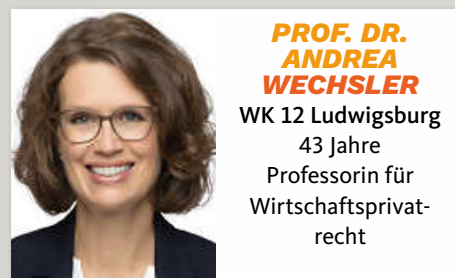
**22** starke Frauen

**70 mal**  
Power für  
BaWü



## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

# Unsere 70 Kandidatinnen und Kandidaten für Sie im Überblick:





## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**GEORG  
DEVRIKIS**

WK 17 Backnang  
39 Jahre  
Bankkaufmann



**THOMAS  
STROBL**

WK 18 Heilbronn  
60 Jahre  
Minister für Inneres,  
Digitalisierung  
und Migration



**DR. MICHAEL  
PREUSCH**

WK 19 Eppingen  
45 Jahre  
Arzt



**ISABELL  
HUBER**

WK 20 Neckarsulm  
33 Jahre  
Master of Arts Public  
Management,  
Landtagsabgeordnete



**ARNULF  
VON EYB**

WK 21 Hohenlohe  
66 Jahre  
Rechtsanwalt,  
Landtags-  
abgeordneter



**ISABELL  
RATHGEB**

WK 22  
Schwäbisch Hall  
40 Jahre  
Diplom-  
Betriebswirtin (BA)



**PROF. DR.  
WOLFGANG  
REINHART**

WK 23 Main-Tauber  
64 Jahre  
Rechtsanwalt,  
Landtags-  
abgeordneter



**MAGNUS  
WELSCH**

WK 24 Heidenheim  
30 Jahre  
Regierungsrat,  
Volljurist



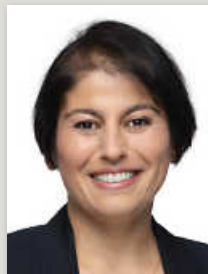
**TIM  
BÜCKNER**

WK 25 Schwäbisch  
Gmünd  
37 Jahre  
Jurist,  
Kreisgeschäftsführer



**WINFRIED  
MACK**

WK 26 Aalen  
55 Jahre  
Landtags-  
abgeordneter



**DR. RAHSAN  
DOGAN**

WK 27 Karlsruhe I  
45 Jahre  
Rechtsanwältin



**KATRIN  
SCHÜTZ**

WK 28 Karlsruhe II  
53 Jahre  
Staatssekretärin



**ULLI  
HOCKENBERGER**

WK 29 Bruchsal  
64 Jahre  
Landtags-  
abgeordneter



**ANSGAR  
MAYR**

WK 30 Bretten  
48 Jahre  
Diplom-Betriebswirt  
(BA)



**CHRISTINE  
NEUMANN-  
MARTIN**

WK 31 Ettlingen  
34 Jahre  
Master of Arts  
Erwachsenenbildung,  
Landtagsabgeordnete



**DR. ALEXANDER  
BECKER**

WK 32 Rastatt  
48 Jahre  
Landtags-  
abgeordneter



**TOBIAS  
WALD**

WK 33 Baden-Baden  
47 Jahre  
Diplom-Betriebswirt  
(FH), Landtags-  
abgeordneter



**ANJA  
BOTO**

WK 34 Heidelberg  
46 Jahre  
Controllerin

## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**LENNART  
CHRIST**

WK 35 Mannheim I  
23 Jahre  
Maschinenbau-  
Ingenieur



**PROF. DR.  
ALFRIED  
WIECZOREK**

WK 36 Mannheim II  
66 Jahre  
Generaldirektor a. D.



**CHRISTIANE  
STAAB**

WK 37 Wiesloch  
52 Jahre  
Bürgermeisterin



**PETER HAUK**

WK 38  
Neckar-Odenwald  
60 Jahre  
Minister für  
Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz,  
MdL, Dipl.-Forstwirt



**JULIA  
PHILIPPI**

WK 39 Weinheim  
58 Jahre  
Galeristin,  
Landtagsabgeordnete



**ANDREAS  
STURM**

WK 40 Schwetzingen  
34 Jahre  
Studienrat



**DR. ALBRECHT  
SCHÜTTE**

WK 41 Sinsheim  
50 Jahre  
Dipl.-Phys. (ETH)



**PHILIPP  
DÖRFLINGER**

WK 42 Pforzheim  
24 Jahre  
Geschäftsführer



**THOMAS  
BLENKE**

WK 43 Calw  
60 Jahre  
Volljurist, Landtags-  
abgeordneter



**PHILIPPE A.  
SINGER**

WK 44 Enz  
41 Jahre  
Rechtsanwalt



**KATRIN  
SCHINDELE**

WK 45 Freudenstadt  
33 Jahre  
Entwicklungs-  
ingenieurin



**MANUEL  
HERDER**

WK 46 Freiburg I  
54 Jahre  
Verleger



**DR. ARNDT  
MICHAEL**

WK 47 Freiburg II  
45 Jahre  
Jurist,  
Politikwissenschaftler



**DR. PATRICK  
RAPP**

WK 48 Breisgau  
52 Jahre  
Diplom-Forstwirt,  
Landtags-  
abgeordneter



**JUTTA  
ZEISSET**

WK 49 Emmendingen  
40 Jahre  
Unternehmerin



**MARION  
GENTGES**

WK 50 Lahr  
49 Jahre  
Rechtsanwältin,  
Fachanwältin für  
Arbeitsrecht, Land-  
tagsabgeordnete



**VOLKER  
SCHEBESTA**

WK 51 Offenburg  
49 Jahre  
Rechtsanwalt  
(Zulassung ruht),  
Landtagsabgeordneter,  
Staatssekretär



**WILLI  
STÄCHELE**

WK 52 Kehl  
69 Jahre  
Jurist, Landtags-  
abgeordneter



## Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



**STEFAN  
TEUFEL**

WK 53 Rottweil  
48 Jahre  
Betriebswirt GA /  
Industriekaufmann,  
Landtags-  
abgeordneter



**RAPHAEL  
RABE**

WK 54 Villingen-  
Schwenningen  
29 Jahre  
Kaufmann für  
Versicherungen und  
Finanzen



**GUIDO  
WOLF**

WK 55 Tuttlingen-  
Donaueschingen  
59 Jahre  
Minister der Justiz  
und für Europa, Land-  
tagsabgeordneter



**LEVIN  
EISENMANN**

WK 56 Konstanz  
23 Jahre  
Student der Rechts-  
wissenschaft



**TOBIAS  
HERRMANN**

WK 57 Singen  
48 Jahre  
Gymnasiallehrer,  
Abteilungsleiter



**CHRISTOF  
NITZ**

WK 58 Lörrach  
56 Jahre  
Bürgermeister a.D.,  
Dozent, Geschäfts-  
führer



**SABINE  
HARTMANN-  
MÜLLER**

WK 59 Waldshut  
58 Jahre  
Landtagsabgeordnete



**FRANK  
GLAUNSINGER**

WK 60 Reutlingen  
56 Jahre  
Notfallsanitäter



**MANUEL  
HAILFINGER**

WK 61 Hechingen-  
Münsingen  
38 Jahre  
Justiziar



**DIANA  
ARNOLD**

WK 62 Tübingen  
38 Jahre  
Polizistin



**DR. NICOLE  
HOFFMEISTER-  
KRAUT**

WK 63 Balingen  
48 Jahre  
Ministerin für Wirt-  
schaft, Arbeit und  
Wohnungsbau, MdL



**DR. THOMAS  
KIENLE**

WK 64 Ulm  
54 Jahre  
Rechtsanwalt



**MANUEL  
HAGEL**

WK 65 Ehingen  
32 Jahre  
Landtags-  
abgeordneter



**THOMAS  
DÖRFLINGER**

WK 66 Biberach  
51 Jahre  
Diplom-Betriebswirt  
(FH), Landtags-  
abgeordneter



**DOMINIQUE  
EMERICH**

WK 67 Bodensee  
38 Jahre  
Rechtsanwältin



**RAIMUND  
HASER**

WK 68 Wangen  
45 Jahre  
Landtags-  
abgeordneter



**AUGUST  
SCHULER**

WK 69 Ravensburg  
63 Jahre  
Landtagsabgeord-  
neter, selbständiger  
Geologe  
und Gastronom



**KLAUS  
BURGER**

WK 70 Sigmaringen  
62 Jahre  
Bankkaufmann, Ge-  
schäftsstellenleiter,  
Landtags-  
abgeordneter



## Unser Regierungsprogramm

Mit 100 konkreten Punkten wollen wir Baden-Württemberg entfesseln! Mit neuer Kraft und neuer Energie. Für neue Ideen in einer neuen Zeit. Die Landtagswahl 2021 steht im Zeichen der Krise. Die Corona-Pandemie hat unser Land im Griff und fast alle Lebensbereiche sind betroffen: Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bildung und Betreuung, Digitalisierung und Innovation. Zusammen mit anderen Herausforderungen – vom Klimawandel über die Transformation unserer Wirtschaft bis hin zu Kriminalität und Zuwanderung – sorgt die Corona-Krise für Ängste und Befürchtungen. Die Aufgabe der Politik ist in diesen Zeiten klar: Mut machen. Mit einer klaren Vorstellung von morgen. Und mit konkreten Konzepten für praktische Politik.

*„Wahlkampf findet bei uns dieses Jahr auf allen Kanälen statt. So werden auch alte Formate neu gedacht und kommuniziert.“*

All diese Themen haben wir als CDU Baden-Württemberg in unserem neuen Regierungsprogramm zusammengefasst. Und uns dabei auf die wesentlichen 100 Punkte fokussiert.

### Noch digitaler, noch vielfältiger

Bei unserem Regierungsprogramm sind wir bereits bei der Erarbeitung neue Wege gegangen. Wir haben Grundzüge des Programms schon zu einem frühen Zeitpunkt bei unseren digitalen Themenkonferenzen, den digitalen Themenwochen auf Social Media und bei unseren Programmarenen diskutiert. Und auch beim letzten Schritt, beim Layout, sind wir neue Wege gegangen. Unser Programm ist mit zahlreichen QR-Codes gespickt und lässt Sie damit noch einmal auf eine neue Weise in das Programm eintauchen. Einfach abschnappen und reinschauen! Das funktioniert sowohl mit der gedruckten Version als auch mit unserem E-Paper.



### Tauchen Sie ein in unser Wahlprogramm

Das Regierungsprogramm können Sie ab sofort unter [www.cdu-bw/regierungsprogramm](http://www.cdu-bw/regierungsprogramm) als ePaper und barrierefreie Version downloaden. Viel Vergnügen dabei!



#### Herausgeber:

CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: [service@cdu-bw.de](mailto:service@cdu-bw.de)

#### Verantwortlich Landesteil:

Philipp Müller, Landesgeschäftsführer  
der CDU Baden-Württemberg  
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart  
Tel.: 0711 66904-0, Fax: -15  
E-Mail: [presse@cdu-bw.de](mailto:presse@cdu-bw.de)

#### Verantwortlich Kreisteil:

CDU-Kreisverband Tübingen  
Armin Mozaffari Jovein, CDU-Kreispressesprecher,  
Am Stadtgraben 21, 72070 Tübingen,  
Tel. 07071/32314, Fax: 07071/31713  
E-Mail: [mail@cdu-tuebingen.org](mailto:mail@cdu-tuebingen.org)

**Bezugspreis:** UNION intern ist das offizielle Mitgliedermagazin des Kreisverbandes Tübingen. Es erscheint viermal im Jahr und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne gesonderte Bezugsgebühr geliefert.

#### Verlag, Gesamtherstellung und

**Anzeigenverwaltung:**  
Klaus Nussbaum, Geschäftsführer  
Nussbaum Medien  
Weil der Stadt GmbH & Co. KG  
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot  
Telefon: 06227 873-0  
E-Mail: [rot@nussbaum-medien.de](mailto:rot@nussbaum-medien.de)

## Schlusspunkt des Generalsekretärs

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

mehr als ein Kilometer Kabel, 67 Schweinwerfer, eine Tonne Gesamtlast an Deckenscheinwerfern, vier Kameras und nur rund 50 Menschen in einer Halle, die eigentlich 2.100 Personen fasst – in Zeiten von Corona sieht der Aufbau für einen Parteitag ganz anders als gewohnt aus. Normalerweise ist so ein Parteitag für uns immer ein großes Familientreffen. Wir kommen aus allen Regionen des Landes in einer großen Halle zusammen. Wir freuen uns, altbekannte Gesichter wieder zu sehen und der Austausch beim bunten Abend darf nicht fehlen. Ich hätte mich wie viele von Ihnen gefreut, wenn wir unseren Parteitag im Januar ganz klassisch in Präsenz und miteinander abgehalten hätten. An erster Stelle steht aber für uns der Infektionsschutz. Und damit ist in dieser Pandemie digital das neue Normal – auch bei unserem Landesparteitag.

Die digitale Premiere war ein Erfolg. Wir haben gezeigt: Die CDU Baden-Württemberg kann digital. Hinter diese Aussage haben wir mit unserem digitalen Landesparteitag nochmal ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. Mein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an das tolle Team der Landesgeschäftsstelle und unseren Landesgeschäftsführer Philipp Müller, die Großartiges geleistet haben.

#### Neue Ideen für eine neue Zeit

Ausrufezeichen setzen wir auch inhaltlich mit der Verabschiedung unseres 100 Punkte Programms für Baden-Württemberg. Mit grandiosen 100 Prozent Zustimmung haben wir unser Regierungsprogramm bei unserem digitalen Parteitag beschlossen. Wir wollen Baden-Württemberg entfesseln. Mit neuer Kraft und neuer Energie. Mit neuen Ideen für eine neue Zeit. Mit Susanne Eisenmann an der Spitze. Als Volkspartei haben wir unser Programm breit angelegt – von A wie Arbeitswelt bis Z wie Zukunft. Aber auf zwei Themen will ich an dieser Stelle besonders eingehen: Unsere Hightech-Agenda und unser Familienprogramm.

Wissenschaft und Forschung sind ganz wesentlich für einen wirtschaftlichen Spitzenplatz in Zukunft für unser Land. Und in diesem Bereich haben wir einiges vorzuweisen: vier von elf Exzellenzuniversitäten sind bei uns zu Hause. Mit mehr als 100 Forschungseinrichtungen sind wir ein international herausragender Wissenschaftsstandort. Wir haben den Anspruch, diesen Spitzenplatz zu stärken und weiter auszubauen. Mit einer Hightech-Agenda wollen wir dafür sorgen, dass der Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg weiter an Innovationskraft gewinnt. Schlüsseltechnologien und Zukunftsfelder wie Informationstechnik, Maschinelles Lernen, Quantentechnologie sowie Bio- und Lebenswissenschaften wollen wir mit einem Zukunftsprogramm von 500 Millionen Euro gezielt fördern und ausbauen. Dabei wollen wir auch Spitzenforscherinnen und -forscher für Baden-Württemberg gewinnen. Allein im Bereich der Künstlichen Intelligenz-Forschung wollen wir daher 50 neue Professuren einrichten. Zudem sehen wir großes Wachstumspotential bei der Nutzung von Wasserstoff und in Verfahren der Bioökonomie.

Die Zukunft unserer Gesellschaft hängt von starken Familien ab. Überall dort, wo Eltern für Kinder und Kinder für Eltern Verantwortung tragen, werden Mitmenschlichkeit, Zuneigung und Zusammenhalt gelebt – Nächstenliebe im besten Sinne unseres christlichen Menschenbilds. Familien zu stärken bedeutet deswegen unsere Gesellschaft zu stärken. Deshalb machen wir uns stark für ein Familiengeld. Beim Ersterwerb eines neuen Zuhauses wollen wir die Grunderwerbsteuer komplett abschaffen. So ermöglichen wir jungen Familien den Traum von den eigenen vier Wänden. Wir bauen die Betreuungsangebote flexibel, verlässlich und passgenau aus. Damit schaffen wir echte Wahlfreiheit für alle Familien.

#### Vollgas bis zum 14. März

Lassen Sie uns zusammen für unsere CDU und unsere Ideen für Baden-Württemberg kämpfen. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl alles geben. Denn für ein starkes Ergebnis für unsere CDU brauchen wir Sie! Jede und Jeden Einzelnen.

In Zeiten von Corona ist klar: Wahlkampf geht nur mit einem klaren Blick auf Abstände und Hygiene.

Aber das heißt nicht, dass wir auf Wahlkampf verzichten, sondern, dass wir Wahlkampf anders, besser machen. Wenn die Pandemie keinen echten Haustürwahlkampf zulässt, gehen wir trotzdem raus und verteilen Türanhänger, Aufkleber oder Flyer – alles unter Einhaltung des Infektionsschutzes. Wir machen keinen Marktstand mit zehn Personen, sondern viele kleine dezentrale Stände in Gebieten mit hohem CDU-Wählerpotential. Lassen Sie uns die letzten Wochen bis zur Wahl hoch motiviert nutzen.

Wir haben alle Chancen. Da bin ich mir sicher. Wir machen uns dafür stark, dass wir als CDU ein starkes Ergebnis einfahren und mit Dr. Susanne Eisenmann die erste Ministerpräsidentin in der Geschichte des Landes stellen.

**Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen! Packen wir es gemeinsam an!**

Herzliche Grüße



Manuel Hagel MdL  
Generalsekretär



**Jetzt sicher per  
Brief wählen!**

**MIT NEUEN IDEEN  
FÜR EINE NEUE ZEIT!**

**AM 14. MÄRZ 2021 IST  
LANDTAGSWAHL.  
SIE HABEN DIE WAHL!**

**Ihre Stimme für die**

 **CDU BaWü**